

32 Zonen Hybrid-Alarmzentrale

SP
S P E C T R A®
4000



Installations- und Programmieranleitung

SSAM INTERNATIONAL
Die ganze Welt der Sicherheit auf www.ssam.com
Copyright by SSAM International
Version 20131114



Inhaltsverzeichnis

Einführung	3	Aktivierung bei Funk-Störung verhindern	30
Glossar	3	Zeitgesteuerte Auto-Aktivierung	30
Eigenschaften	3	Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung	30
Spezifikationen	3	Auto-Aktivierungs-Optionen	30
Installation	4	Schnell-Aktivierung	30
Metall-Gehäuse Installation	4	Schnell-Umgehungs-Programmierung	31
Erdung	4	Austrittsverzögerung	31
Wechselspannungsversorgung	4	Quittiertöne von Sirene bei Schaltung mit Bedienteil	31
Stützakkumulator	4	Quittiertöne von Sirene bei Schaltung mit Fernbedienung	31
Anschluss von Spannungsversorgung und Akku	5	Keine Austrittsverz. bei Aktivierung mit Fernbedienung	31
SP4000 Kontroll-Paneel Übersicht	6	Keine Akustische Signalisierung während der Austrittsverz. bei Anw.-/Schlaf-Aktivierung	31
AUX-Spannungsversorgungs-Ausgang	7	Verkürzen der Austrittsverzögerung	31
Telefonanschluss	7	Schnell-Verlassen	32
BELL-Sirenen-Ausgang	7	Alarm-Optionen	32
Programmierbare Ausgänge (PGMs)	7	Sirenendauer	32
Zonen-Eingänge	8	Regenerierter Alarm	32
Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)	9	Sabotagen-Meldung	32
Feuer-Schaltkreise	10	Überwachung von Funk- und Bus-Einheiten	32
Programmieren der SP4000	11	Sabotagen-Umgehungs-Optionen	33
Programmieren mittels WinLoad-Software	11	Sabotagen-Überwachung bei Bus-Einheiten	33
Verbindung von SP4000 und WinLoad-Rechner über den Adapter 307	11	Bedienteil-Panik-Optionen	33
Antwort-Optionen des Paneels bei Anruf	11	Aussperren bei Panik -Zähler	34
Paneel-Identifizierung	12	Anwesend/Schlaf-Scharf-Alarm-Verzögerung	34
PC-Passwort	12	Report- und Wähler-Einstellungen	35
PC-Telefonnummer	12	Rufnummern der Wachzentralen und des Pagers	35
WinLoad-Rechner anrufen	12	Private Telefonnummern und alternative Methode zur Eingabe der Pager-Daten	35
Automatische Übertragung des Ereignisspeichers	12	Report-Code-Format	35
WinLoad-Rechner zurückrufen	12	Aufteilung der Anrufe	36
Programmieren mittels Bedienteil	13	Wählverfahren	36
Konfiguration der Bedienteil-Zonen-Nummer	14	Pulsrate des Wählverfahrens	36
Programmierung mittels Memory-Key	14	Maximale Wählversuche	37
Zugangs-Codes	15	Pause zwischen den Wählversuchen	37
Länge der Zugangs-Codes	16	Bei fünftem Wählversuch auf Puls-Wahl umschalten	37
Errichter-Code (Standard: 0000 / 000000)	16	Wechselweise-Wählen	37
Verwalter-Code (Standard: 1111 / 111111)	16	Wählen erzwingen	37
System-Master-Code (Standard: 1234 / 123456)	16	Zeit-Zähler nach Aktivierung	37
Benutzer-Code-Optionen	16	Automatischer Testbericht	37
System-Master-Code-Sperre	17	Aktivierungs-Versäumnis	37
Zonen-Programmierung	18	Netzausfall-Report-Verzögerung	37
Zonen-Definitionen	18	Deaktivierungs-Report nur nach Alarm	38
Zonen-Definitions-Status	21	Rückstellungs-Report bei Zonen-Alarm	38
Zonen-Partitions-Zuweisung	22	Telefonleitungs-Überwachung - TLM	38
Zonen-Optionen	22	Pager-Report-Sende-Verzögerung	38
EOL-Zonen	23	Wiederholung der Pager-Sendung	38
ATZ-Zonen-Verdoppelung	23	Verzögerung des privaten Reports	38
ATZ-Verdrahtungs-Option	23	Wiederholung des privaten Reports	38
Zonen-Eingang 1 wird zu 2-Draht-Rauchmelder-Eingang	23	Programmierbare Ausgänge - PGM	39
Zonen-Zeit-Zähler	23	PGM-Aktivierungs-Ereignis	39
Funk-Eigenschaften	24	PGM-Deaktivierungs-Ereignis	39
Funk-Melder-Programmierung	24	PGM-Verzögerung	39
Anzeigen der Funk-Melder-Signalstärke	24	PGM-Optionen	40
Funk-Überwachungs-Optionen	24	PGM-Zuweisung	40
Funk-Störungs-Überwachung	25	Anzeige der PGM-Signalstärke	40
Anzeigen der Funk-Melder-Seriennummer	25	System-Einstellungen	41
Programmierung von Fernbedienungen	25	Anzeigen der Versionsnummer	41
Zuweisung eines Funk-Bedienteils	26	Zurücksetzen des Systems	41
Anzeigen der Signalstärke eines Funk-Bedienteils	26	Errichter-Sperre	41
Funk-Bedienteil-Optionen	27	Bedienteil-Sperre	41
LIVE-Anzeige der Funk-Bedienteile	27	Akku-Ladestrom	41
Funk-Repeater Programmierung	27	Partitionierung	41
Funk-Repeater-Optionen	27	Betrieb ohne LED-Anzeige des Bedienteils	41
6.13 Anzeigen der Signalstärke einer Funk-Sirene	28	Übersicht der Errichter-Funktionen	42
Scharf-/Unscharf-Optionen	29	Zeitumstellung	42
Auf Anwesend-Scharf wechseln, bei keiner Eintrittsverz.	29	Akustische Störungsmeldung außer bei Netzausfall	42
Folge-Zonen werden Eintrittsverz. 2, wenn Zone umgangen	29	Akustische Störungsmeldung bei Netzausfall	42
Voll-Scharf wird zu Erzwungen-Scharf	29	Anzeigen	42
Anwesend-Scharf wird zu Anw.-Erzwungen-Scharf	29	Alarm-Anzeige	42
Schlaf-Scharf wird zu Schlaf-Erzwungen-Scharf	29	Störungsanzeige	43
Aktivierung bei Akku-Störung verhindern	29	Modul Scan	43
Aktivierung bei Sabotage-Störung verhindern	29		

Teil 1: Einführung

1.1 Glossar

Scharf schalten = Aktivieren, Aktivierung

Schaltung = Zustand der Alarmzentrale

Panel = Alarmzentrale

1.2 Eigenschaften

- Unterstützt Magellan-Funkerweiterung mit RTX3 oder K32LX-Bedienteil
- Handsender REM15, REM2* und REM3* (nur 1-Wege-Funk !)
- 32 Zonen, jede kann Funk- oder verdrahtete Zone sein
- 4 verdrahtete Zonen onboard (8 Zonen mit ATZ)
- Unterstützt 12 verdrahtete PGM (1 onboard)
- 32 Benutzer und für jeden eine eigene Fernbedienung möglich
- Bis zu 15 verdrahtete Bedienteile
- Firmware kann vor Ort aktualisiert werden
- Programmierung über Menüs am PC ohne Sektionennummern - Babyware
- Mehrere Telefonnummern zur Meldung von Ereignissen (3 Wachzentralen, 5 Private, 1 Pager)
- Kalender mit automatischer Zeitumstellung (Sektion [730], Option [1])
- Reset kann über eine Taste durchgeführt werden
- Unterstützt Memory Keys (PMC-3 und PMC-4)
- Störsender-Überwachung
- Unterstützt SIA-Protokoll

1.3 Spezifikationen

1.3.1 SP4000 Serie Panel (Alarmzentrale)

- Netzversorgung: 16VAC Transformator mit mindestens 20VA, 40VA sind empfohlen, 50 bis 60Hz
- Batterie: 12VDC, 4Ah/7Ah
- Aux. Leistung: 450mA durchschnittlich, 600mA maximal; elektronische Abschaltung bei 1,1A
- Sirenen-Ausgang: 1A; elektronische Abschaltung bei 3A.
- PGM-Ausgang: 100mA Niederstrom-Ausgang)

1.3.2 Bedienteile

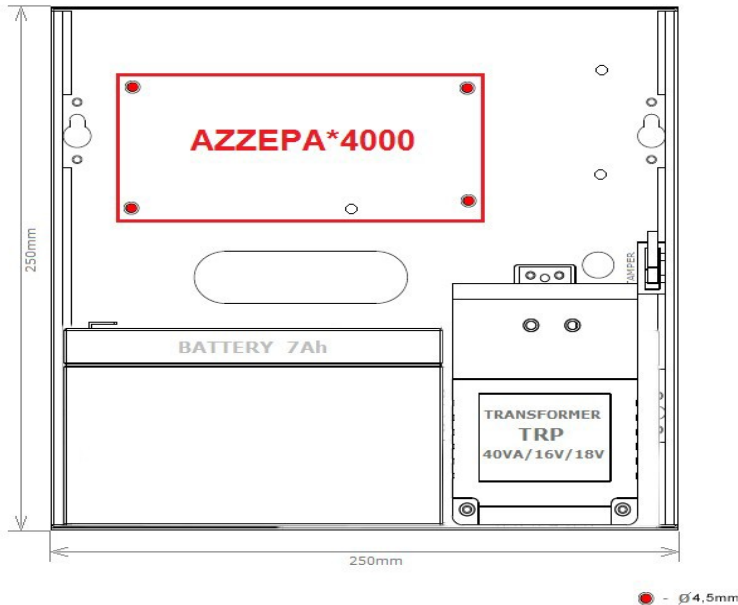
- Spannungsversorgung: 9-16VDC
- Stromaufnahme: MG32LED: 170mA, K32LX: 130mA, MG32LRF: 40mA
- Eine drahtgebundene Standard-Zone ist integriert
- Anti-Sabotageschalter (optional)
- Reichweite: Maximale Kabellänge: 230m

Änderungen vorbehalten.

Teil 2: Installation

2.1 Metall-Gehäuse Installation

Vor der vor Ort-Montage des Gehäuses müssen die fünf Kunststoff-Stollen in das Gehäuse gedrückt, alle Kabel in das Gehäuse eingezogen und für die Verbindung vorbereitet werden. Dann kann das Paneel auf die Stollen gesetzt und die Verbindungen hergestellt werden.



2.2 Erdung

Zonen- und Wählermasse mit Metallgehäuse und Erdung verbinden.



Für maximalen Blitzschutz sollte die Zonen- und Wählermasse separat geerdet werden. Siehe '2.6 SP4000 Zentrale Übersicht' auf Seite 6. Für UL-Installationen muss das Gehäuse mit der Kaltwasserleitung geerdet sein.

2.3 Wechselspannungsversorgung

Der Transformator sollte nicht an schaltbare Ausgänge angeschlossen werden (z.B. Netzsteckerleiste mit Schalter). Für weitere Daten zur Wechselspannungsversorgung siehe '1.3 SP4000 Serie Panel (Alarmzentrale)' auf Seite 3.

2.4 Stützakkumulator

Um Spannungsversorgung bei Netzausfall zu gewährleisten muss ein Akku von 12VDC und mindestens 4Ah verwendet werden. Der Akku wird nach dem Anschließen der Wechselspannungsversorgung angeschlossen. Bei Verpolung der Akku-Anschlüsse brennt die Akku-Sicherung durch. Bevor diese gewechselt wird muss die Anlage spannungslos gemacht werden.

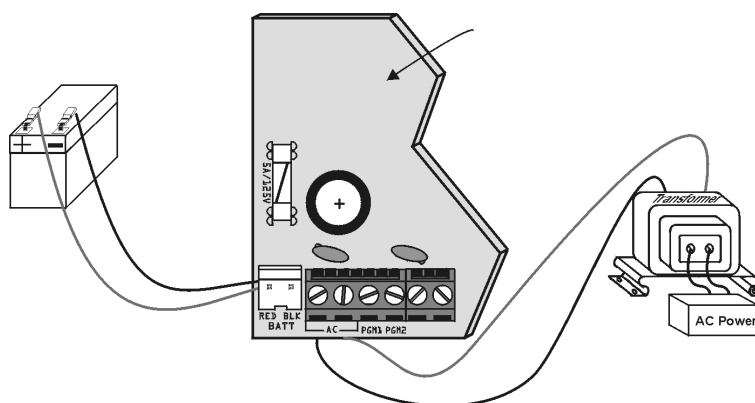


Falsches Anschließen des Transformators führt zum Defekt des Gerätes.

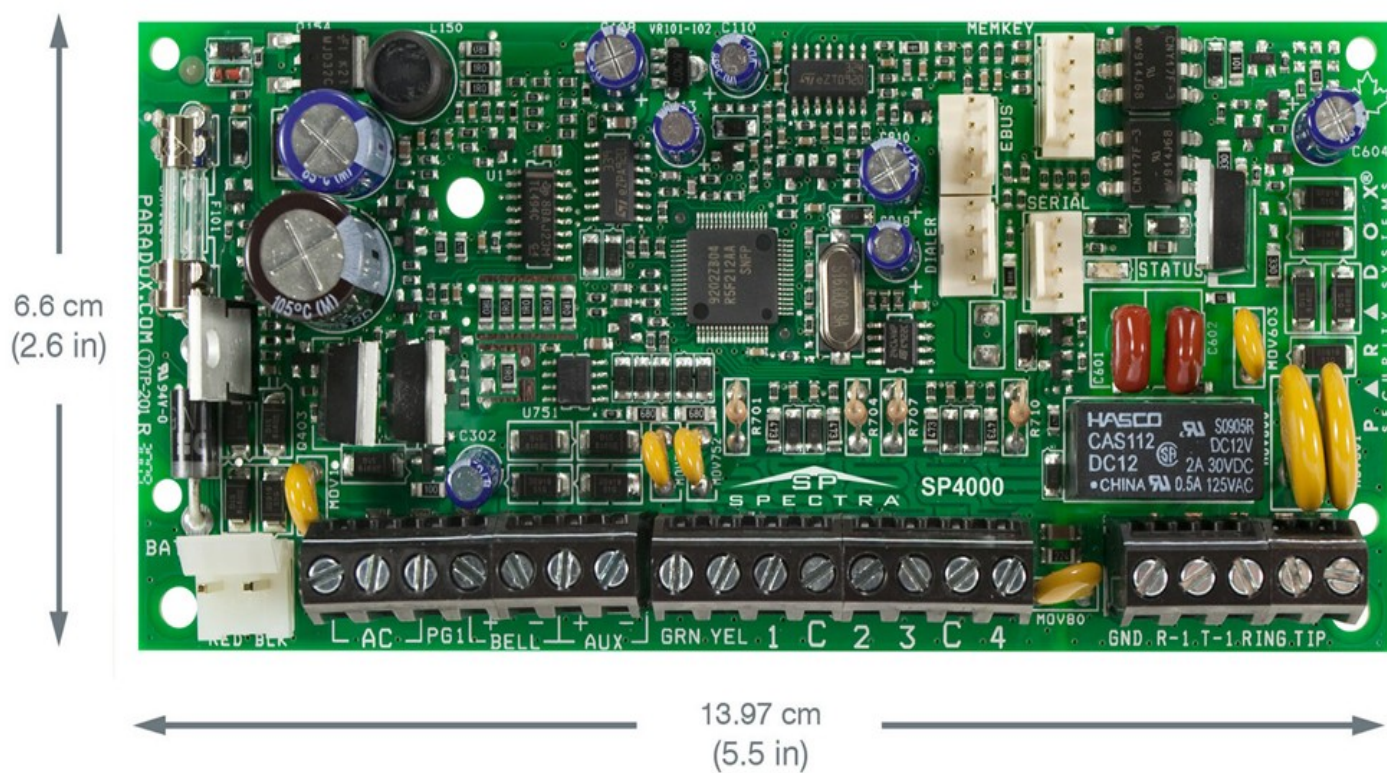
2.4.1 Akku-Test

Liegen Probleme mit dem Akku vor wird dies über das Bedienteil angezeigt, siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 41. Störungen sind: Akku ist nicht angeschlossen, Akku-Sicherung ist durchgebrannt, Akkukapazität ist schwach, Akkuspannung ist unter 10,5V und das Paneel wird nur durch den Akku versorgt. Bei 8,5V schaltet die Anlage ab und alle Ausgänge schließen.

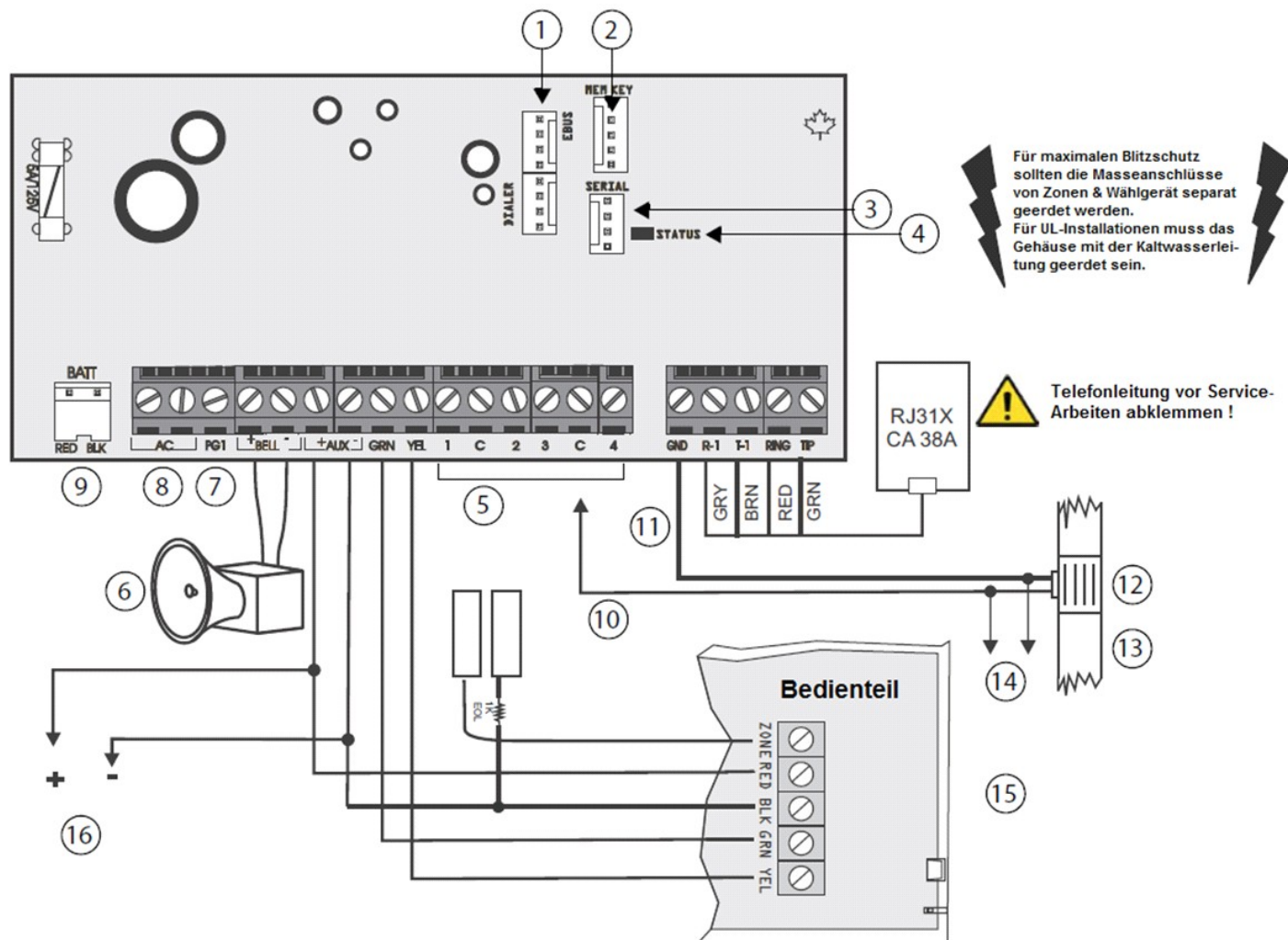
2.5 Anschluss von Spannungsversorgung und Akku



SP4000 Zentrale



2.6 SP4000 Zentrale Übersicht



- 1 EBUS Port für GSM-Reporting mit PCS250-GSM/GPRS-Modul bei Verwendung eines CVT485 - RS485 Konverter wird das PCS250 an den RS485-Bus angeschlossen; Auf DIALER und EBUS-Port wird das VDMP3 Sprachmodul angesteckt (nur bei Festnetzverbindung !)
- 2 Paradox Memory Key (PMC-4, PMC5)
- 3 Serieller Anschluß für IP150 Internet Modu und 307USB - Adapter für Firmware-Upgrade über den In-Field-Programmer
- 4 Status LED:
 - Blinkt 1x pro Sekunde : Normal
 - Blinkt AN 1 s und AUS 1 s : bei jeder Störung
 - Immer AN: Zentrale benutzt Festnetzleitung
 - Schnelles Blinken 6 Sekunden nach Einschalten: Errichtersperre aktiviert
- 5 Siehe Hardware-Verbindungen auf Seite 59 !
- 6 BELL-Ausgang schaltet ab wenn Stromverbrauch > 3A !
- 7 Siehe Anschluß von Alarm-Relais und PGMs auf Seite 60

- 8 16.5 VAC (50 oder 60 Hz), minimum 20 VA (40 VA empfohlen)
- 9 Siehe AC-Versorgung & Notstrom-Batterie Anschluß auf Seite 60
- 10 Mit einen der C (Common)-Anschlüsse verbinden
- 11 Anschlußleitung min. 1,5 mm² Cu Einzeldraht massiv
- 12 Erdungsanschluß
- 13 geerdete Wasserleitung (nicht bei Kunststoffleitungen !)
- 14 Anschluß Metallgehäuse
- 15 Für Konfiguration der Bedienteil-Zone siehe Schnellinstallationsanleitung Seite 7
Wenn EOL (Abschlußwiderstand) aktiviert ist siehe Sektion [706] Option 2, auf Seite 38
- 16 Für Versorgung externer Verbraucher werden die Anschlüsse AUX (+) und AUX (-) verwendet, Last maximal 450mA, darüber wird Störung angezeigt und bei 1.1 A erfolgt automatische Abschaltung ! Vor automatischem Wiedereinschalten müssen alle Verbraucher für min. 10 Sekunden getrennt und danach wieder zugeschaltet werden.

Um die SP4000-Zentrale auf **Werkseinstellungen** rückzusetzen ist wie folgt vorzugehen :

1. Errichtersperre muß deaktiviert sein
2. Batterie und Netzversorgung von Zentrale abklemmen
3. Alle angeschlossenen Leitungen von PG1 und Zone 1 entfernen
4. PG1 und Zone 1 Anschluß mit Drahtbügel verbinden (kurzschließen)
5. Batterie und Netzversorgung von Zentrale wieder anschließen :
 - 1) STATUS-LED blinkt;
 - 2) STATUS-LED leuchtet permanent → RESET-Vorgang in Ausführung
 - 3) STATUS LED blinkt erneut → RESET-Vorgang erfolgreich abgeschlossen
6. Drahtbrücke von PG1-Z1 entfernen

Max. Anzahl von Bedienteilen : 15
Max. Distanz Bus-Modul zu Zentrale : 76 m

Max. Strom an Aux-Ausgang : 450 mA
Max. Leitungslänge für Bus: 230 m

2.7 AUX-Spannungsversorgungs-Ausgang

Dieser Ausgang kann zur Versorgung von Bewegungsmelder, Bedienteilen und anderen Modulen oder Zubehör im Alarmsystem verwendet werden. Der Ausgang wird bei mehr als 1.1A elektronisch abgeschaltet und eine Störung am Bedienteil angezeigt (siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 41). Die gesamte Stromaufnahme der angeschlossenen Einheiten sollte im Normalbetrieb 450mA nicht übersteigen. Nach einer Abschaltung dieses Ausgangs muss dieser mindestens 10 Sekunden lastfrei gemacht werden, damit er wieder startet.

2.8 Telefonanschluss

Um Meldungen an Wachzentralen zu übermitteln muss das System an eine Telefonleitung angeschlossen werden. Dazu die Amtsleitung mit TIP und RING verbinden. Telefone, Telefonanlagen oder andere Geräte werden an T1 und R1 angeschlossen. Siehe '2.6 SP4000 Zentrale Übersicht' auf Seite 6.

2.9 BELL-Sirenen-Ausgang

BELL+ und BELL- sind der Anschluss für Sirenen oder andere Alarmgeber die während eines Alarms eine stabile Spannungsversorgung benötigen. Bei Alarm liefert dieser Ausgang 12VDC und kann eine 30 Watt oder zwei 20 Watt Sirenen versorgen. Bei mehr als 3A schaltet der Ausgang elektronisch ab. Geschieht dies wird diese Störung am Bedienteil angezeigt (siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 41). Ist die Last wieder normal wird der Ausgang bei nächstem Alarm wieder versorgt. Es muss immer auf die richtige Polarität des Anschlusses geachtet werden. Siehe '2.6 SP4000 Zentrale Übersicht' auf Seite 6.

 **Ist keine Sirene angeschlossen wird eine Störung am Bedienteil angezeigt (siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 41). Um das zu verhindern kann ein 1kΩ-Widerstand in den Ausgang geschaltet werden.**

 Selbstversorgte Sirenen können nur mit separaten Netzteil (SONGPL*1310) angeschlossen werden !

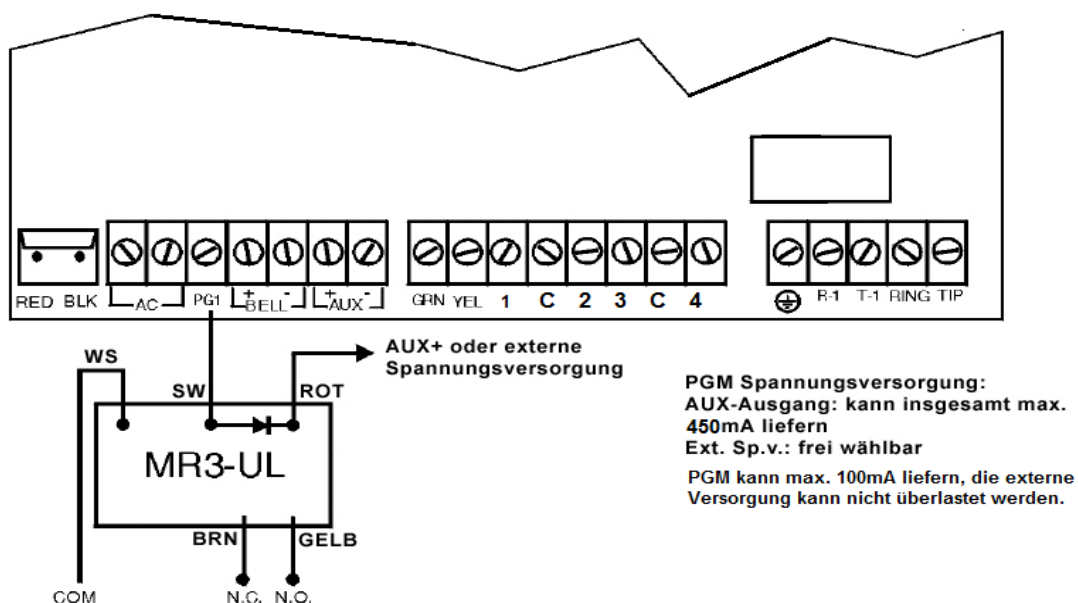
2.10 Programmierbarer Ausgang (PGM)

Bei einem bestimmten Ereignis kann der PGM verschiedene ansteuern. Beispiele dafür sind einen Rauchmelder zurücksetzen, ein Stroboskop einschalten oder ein Garagentor öffnen/schließen.

2.10.1 PGM (PG1)

Die SP4000 besitzt einen verdrahteten PGM. Zur Programmierung siehe '10 Programmierbarer Ausgang - PGM' auf Seite 38. Ausgang kann maximal 100mA liefern. Dieses Stromvermögen kann durch die verwendete Spannungsversorgung begrenzt werden:

- **AUX-Ausgang:** kann insgesamt 450mA liefern.
- **Externe Spannungsversorgung:** Liegt das Stromvermögen der externen Spannungsversorgung unter dem des PGM, wird das Stromvermögen der ext. Spannungsversorgung nicht überschritten.

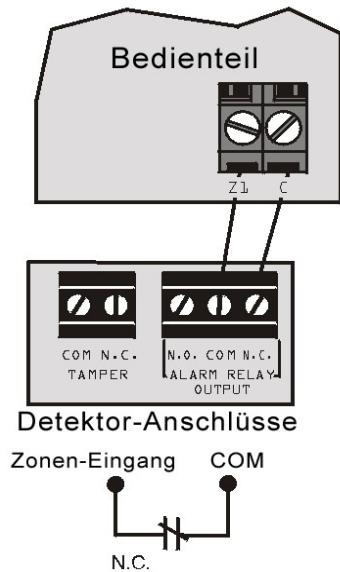


2.11 Zonen-Eingänge

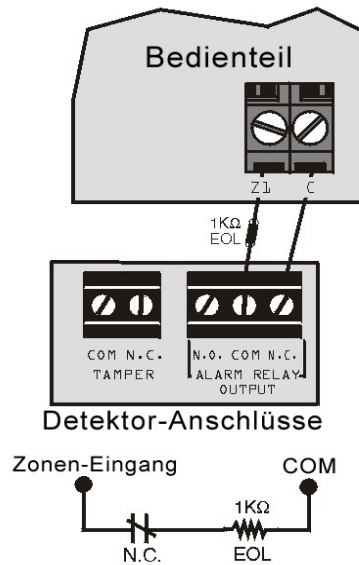
Detektoren wie Bewegungsmelder und Türkontakte werden an Zonen-Eingänge angeschlossen. Unten sieht man Zonen-Verbindungen die von der SP4000 erkannt werden. Nach dem Verbinden müssen die entsprechenden Zonen-Parameter gesetzt werden.

Verdrahtung von Zonen-Verbindungen

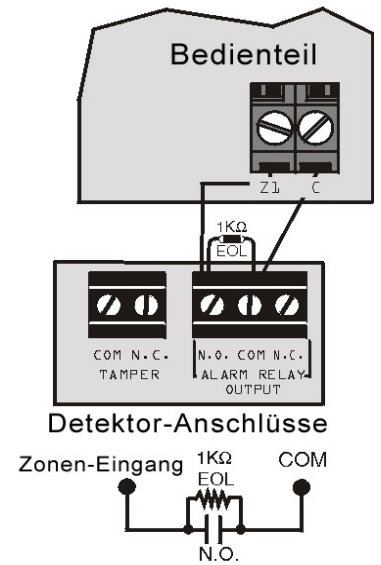
N.C. Kontakte, kein EOL



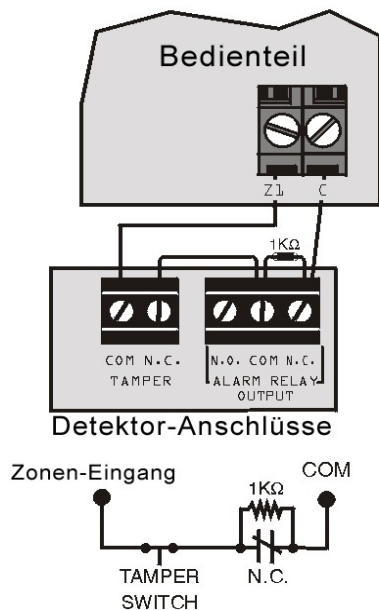
N.C., mit EOL



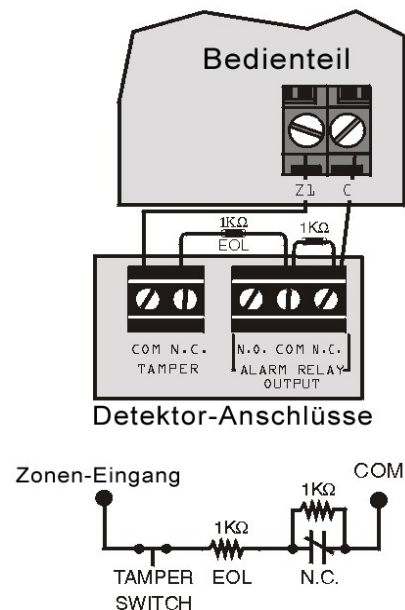
N.O., mit EOL



N.C. Kontakte, kein EOL, mit Tamper-Erkennung



N.C., mit EOL, mit Tamper & Kabel-Fehler-Erkennung

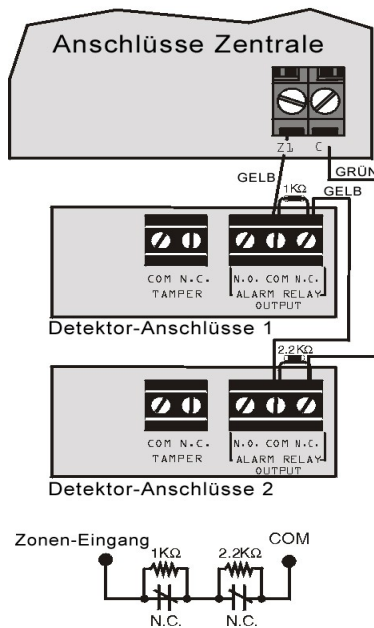


2.12 Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)

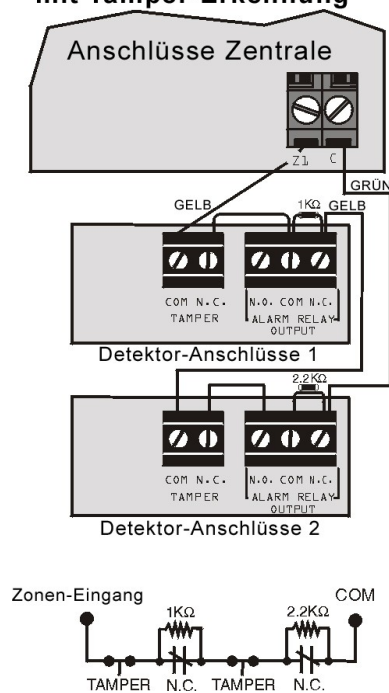
ATZ-Verbindungen sind die software-orientierte Möglichkeit zwei Detektoren an einen Eingang anzuschließen. Jeder Detektor hat seine eigene Zonen, zeigt einen eigenen Status am Bedienteil an und sendet seinen eigenen Alarmcode. Feuer-Zonen können nicht gedoppelt werden.

Verdrahtung von Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)

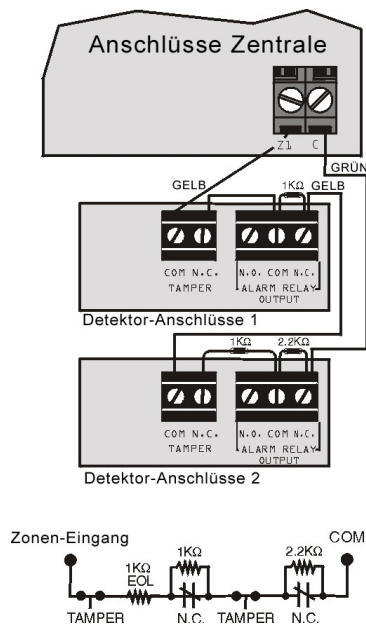
N.C. Kontakte, Kein EOL



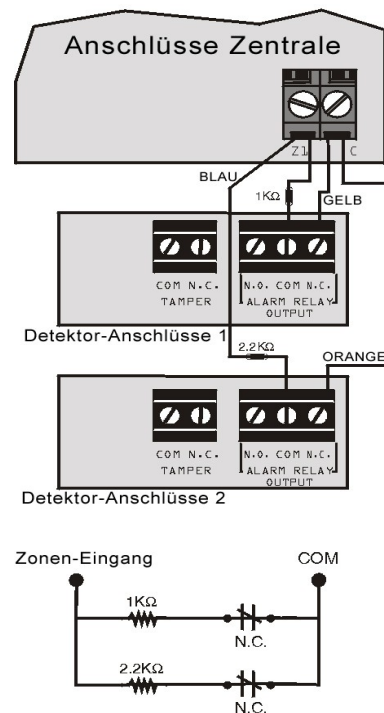
N.C. Kontakte, Kein EOL, mit Tamper-Erkennung



N.C. Kontakte, mit EOL, mit Tamper-Erkennung und Kabel-Fehler-Erkennung



Parallel-Verdrahtung



2.13 Feuer-Schaltkreise

Wenn eine Zone als Feuer-Zone programmiert wird, wird die Zone eine N.O.-Zone und benötigt einen EOL-Widerstand. Wird die Zone kurzgeschlossen oder der Rauchmelder aktiv, egal ob das System scharf oder unscharf ist, wird ein Alarm ausgelöst. Wenn eine Störung in der Feuer-Zone auftritt wird diese am Bedienteil angezeigt (siehe Störungsanzeige) und kann übertragen werden, dies wird in Sektion [866] programmiert. Ein Rauchmelder muss nach seiner Alarmierung durch Wegnehmen der Versorgungsspannung zurückgesetzt werden.

2.13.1 4-Draht- und 2-Draht-Installation

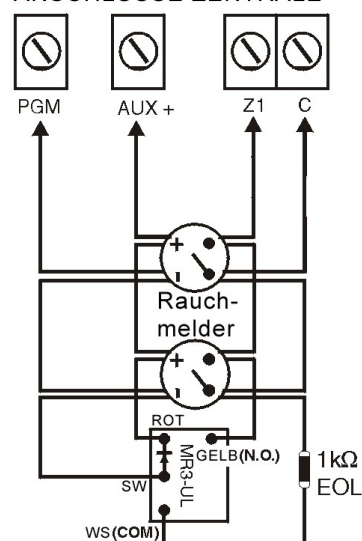
- **4-Draht-Rauchmelder-Installationen:** Bei diesen Rauchmeldern sollte das Aktivierungs-Ereignis des, zur Verdrahtung, verwendeten PGM so programmiert werden, dass dann der Rauchmelder durch Drücken der [CLEAR] + [ENTER] -Tasten für 3 Sekunden, zurückgesetzt wird. Siehe Ereignis-Gruppe #6 in der PGM-Ereignis-Beschreibungs-Liste.
- **2-Draht-Rauchmelder-Installationen:** Um 2-Draht-Rauchmelder zurückzusetzen müssen die Tasten [CLEAR] + [ENTER] für 3 Sekunden gedrückt werden. Dies ist ohne einer entsprechenden Programmierung gültig.

Verdrahtung von Feuer-Schaltkreisen

Feuer-Schaltkreise

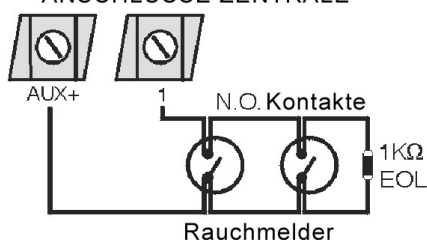
4-DRAHT INSTALLATION

ANSCHLÜSSE ZENTRALE

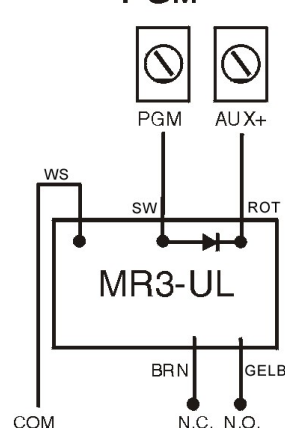


2-DRAHT INSTALLATION

ANSCHLÜSSE ZENTRALE



PGM



Teil 3: Programmieren der SP4000

3.1 Programmieren mittels WinLoad-Software

Zur Vor-Ort-Programmierung der SP4000

Um WinLoad verwenden zu können muss zuerst die Verbindung zwischen PC und SP4000 über den 307-Direkt-Verbindungs-Adapter hergestellt.

<http://www.daten.ssam.com/download/ParadoxUSB-Driver.exe>

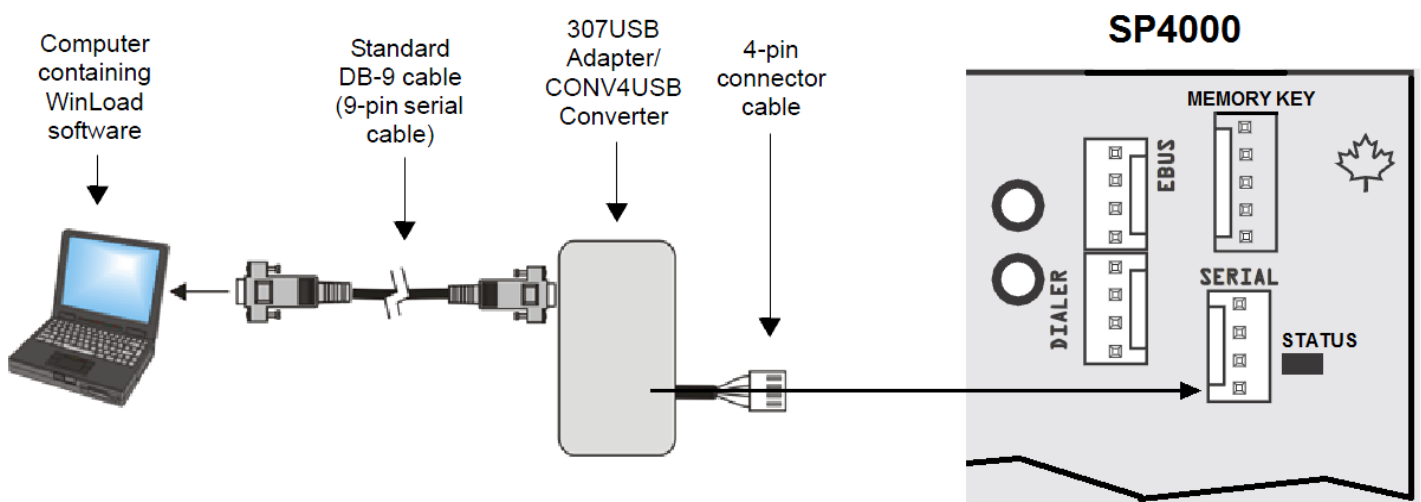
Zur Fernprogrammierung wird das IP150 benötigt

Mittels des IP150 Netzwerkmoduls lässt sich die Alarmzentrale über das Netzwerk (LAN/WAN/Internet) überwachen, steuern und warten. Somit kann der Endkunde mit der Software NEware von überall auf der Welt in die Zentrale einsteigen und den Status abfragen und gegebenenfalls ändern. Der Errichter selbst kann mit der WinLoad-Software, um Wartungsarbeiten durchzuführen, von überall aus in die Zentrale einsteigen.

Weiters können Ereignisse verschiedener Gruppen (Scharf/Unscharf, Störung, Alarm, Web Zugriff) an bis zu 16 E-Mail Adressen geschickt werden.

Beachte: Winload verwendet teilweise andere Sektionsnummern als das Bedienteil! Die Sektionsnummern sollten daher NICHT verglichen oder einfach übernommen werden!

3.2 Verbindung von SP4000 und WinLoad-Rechner über den Adapter 307



3.3 Antwort-Optionen des Paneels bei Anruf

Hier wird eingestellt, wie das System auf einen Anruf eines Rechners, der WinLoad für Windows® verwendet, reagiert. Es gibt zwei Möglichkeiten das Paneel direkt mit einem PC zu verbinden, siehe oben.

3.3.1 Anrufbeantworter oder andere Telefongeräte umgehen

Sektion [902]: 000 bis 255 Sekunden, 030 = Standard, Minimum = 010, 000 = Deaktiviert

Ist ein Anrufbeantworter oder ein anderes Telefongerät auf der Seite des Alarm-Paneels installiert muss diese Umgehung programmiert werden. Um eine Verbindung aufzubauen wird das System von dem Rechner über WinLoad angerufen, die Verbindung gleich wieder getrennt und das System nochmals angerufen. Beim ersten Läuten des zweiten Anrufs hebt das System gleich ab und damit werden andere Geräte umgangen. Die Verzögerung zwischen den Anrufen wird mit dieser Sektion definiert und muss mindestens 10 Sekunden betragen, da das System sonst die beiden Anrufe für einen hält. Kommt der zweite Anruf nach der Verzögerungszeit hebt das System nicht ab. Weitere Informationen zur WinLoad-Software findet man in der WinLoad-Anleitung.

3.3.2 Anzahl der Lätzeichen des ersten Anrufs

Sektion [901]: 001 bis 015 Lätzeichen, 000 = Deaktiviert, Standard = 8

Das System wartet die Anzahl der Lätzeichen ab, bevor es einen Anruf beantwortet. In dieser Zeit können andere Geräte den Anruf annehmen, geschieht dies nicht, hebt das System ab.

3.4 Paneel-Identifizierung

Sektion [910]: hexadezimal 0000 bis FFFF

Dieser 4-stellige Code identifiziert das System und muss sowohl im System als auch in WinLoad gleich sei, um eine Verbindung zueinander zu ermöglichen.

3.5 PC-Passwort

Sektion [911]: hexadezimal 0000 bis FFFF

Dieser 4-stellige Code identifiziert den PC und muss sowohl im System als auch in WinLoad gleich sei, um eine Verbindung zueinander zu ermöglichen.

3.6 PC-Telefonnummer

Sektion [915]: Bis zu 32 Stellen

Diese Sektion wird verwendet um einen WinLoad-Rechner zu erreichen. Es können die Zahlen von 0 bis 9 und Sonderzeichen für Funktionen verwendet werden.

3.7 WinLoad-Rechner anrufen

[ENTER]-Taste drücken - [ERRICHTER CODE] eingeben - [BYP]-Taste drücken

Durch Eingabe dieser Folge wird der WinLoad-Rechner angerufen.

3.8 Automatische Übertragung des Ereignisspeichers

Sektion [900], Option [2]

Option [2] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [2] AN = aktiviert

Wenn der Ereignis-Puffer des Systems zu 90% voll ist, werden die Ereignisdaten automatisch zu einem WinLoad-Rechner übertragen. WinLoad muss dazu auf Warte-um-zu-Wählen gestellt sein. Wird die Verbindung während der Übertragung unterbrochen oder kann keine Verbindung nach zwei Versuchen hergestellt werden, werden die Ereignisdaten erst wieder bei Erreichen von den nächsten 90% der Puffer-Kapazität versucht zu übertragen. Ist der Puffer voll wird das älteste Ereignis im Speicher durch das neueste ersetzt.

3.9 WinLoad-Rechner zurückrufen

Sektion [900], Option [1]

Option [1] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [1] AN = aktiviert

Aus Sicherheitsgründen kann der WinLoad-Rechner zurückgerufen werden, nachdem dieser das System angerufen hat um eine Verbindung aufzubauen. Wenn das System auflagt wartet WinLoad auf den Rückruf. Für den Rückruf muss die PC-Telefonnummer im Paneel programmiert sein (Sektion [915]).

3.10 Programmieren mittels Bedienteil

Wechsel in den Programmier-Modus

1) [ENTER] drücken

2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben

Sektionen-Daten programmieren

3) 3-stellige [SEKTIONENNUMMER] der zu programmierenden Sektion eingeben

4) Erforderliche [DATEN] eingeben

Steuerung in der Programmierung

- Mit [CLEAR] löscht man die Eingabe bzw. wechselt eine Programmierenebene zurück
- Mit [ENTER] speichert man und wechselt eine Programmierenebene zurück

Es gibt zwei Arten von Sektionen-Typen, die eine entsprechende Daten-Eingabe erfordern, die im Nachfolgendem beschrieben werden.

3.10.1 Wert-Sektionen

Nach dem Betreten des Programmier-Modus, wie oben beschrieben, erfordern die Wert-Sektionen eine Eingabe von Dezimalzahlen - 0 bis 255 oder andere Hexadezimalzahlen - 0 bis F. Die möglichen Werte werden in dieser Anleitung angegeben bzw. gelistet. Wird die letzte Stelle in einer Sektion eingegeben, werden die Daten gespeichert und es wird zur nächsten Sektion weitergerückt. Außer bei den Sektionen 001 bis 032 (das sind die Zonen-Definitions-Sektionen), diese wechseln nach Eingabe der ersten drei Wert-Stellen zu Mehr-Optionen-Sektionen. Zum Speichern von Telefonnummern muss nach deren Eingabe [ENTER] gedrückt werden.

3.10.2 Mehr-Optionen-Sektionen

Mehr-Optionen-Sektionen bestehen aus acht Optionen. Die LEDs [1] bis [8] zeigen den Status der jeweiligen Option an. Leuchtet eine LED ist die Option gewählt. Die möglichen Optionen einer Sektion werden in dieser Anleitung angegeben bzw. gelistet. Durch Drücken der entsprechenden Taste können diese Optionen ein- und ausgeschaltet werden. Um zu

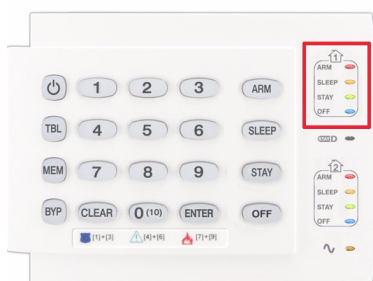
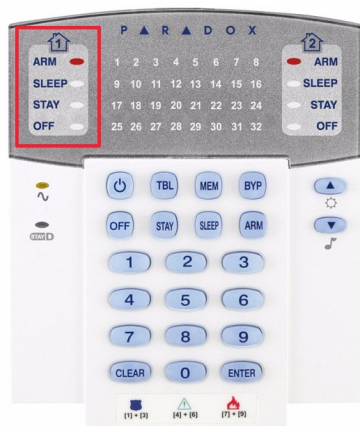
speichern und zur nächsten Sektion weiterzurücken muss [ENTER] gedrückt werden. Die Sektionen 001 bis 032 (das sind die Zonen-Definitions-Sektionen) wechseln erst nach Eingabe der ersten drei Wert-Stellen, siehe oben, zu Mehr-Optionen-Sektionen.

Übersicht zur Eingabe

Gewünschter Wert oder gewünschte Aktion	Was ist zu drücken?	Was wird angezeigt oder passiert?	
		32-Zonen LED	10-Zonen LED
Wert 0 / alle Optionen löschen (nur bei Mehr-Optionen und HEX)	[SLEEP]	LED für Wert bzw. Optionen gehen aus, man bleibt in der Sektion	LED für Wert bzw. Optionen gehen aus, man bleibt in der Sektion
Wert 1 bis 9	[1] bis [9]	[1] bis [9]	[1] bis [9]
Wert 0 (nur DEZ)	[0]	[10]	[10]
Wert A (nur HEX)	[0]	[10]	[0]
Wert B (nur HEX)	[OFF]	[11]	[OFF]
Wert C (nur HEX)	[BYP]	[12]	[BYP]
Wert D (nur HEX)	[MEM]	[13]	[MEM]
Wert E (nur HEX)	[TBL]	[14]	[TBL]
Wert F (nur HEX)	[⏻]	[15]	[⏻]
Verlassen ohne Speichern	[CLEAR]	ARM & STAY LED blinken	ARM & STAY LED blinken
Speichern (nur bei Mehr-Optionen und HEX)	[ENTER]	Weiter zu nächster Sektion	Weiter zu nächster Sektion

3.10.3 Modus zum Anzeigen der Daten

In diesem Modus können die programmierte Daten jeder Sektion stellenweise angezeigt werden. Um in diesen Modus zu wechseln muss nach dem Betreten einer Sektion und vor der Eingabe von Daten [ENTER] gedrückt werden. Die vier LEDs, wie unten gekennzeichnet, beginnen zu blinken und zeigen damit an, dass man sich im Anzeige-Modus befindet. Durch das Drücken der [ENTER]-Taste werden dann die einzelnen Stellen der Sektionen hintereinander angezeigt ohne dass die Einstellungen geändert werden. Dies ist nicht möglich für Mehr-Optionen-Sektionen. Zum Verlassen des Modus kann jederzeit die Taste [CLEAR] gedrückt werden.



3.11 Konfiguration der Bedienteil-Zonen-Nummer

Hier kann eine Nummer für die verfügbare drahtgebundene Zone der Bedienteile vergeben werden.

Konfiguration der Bedienteil-Zonen-Nummer

- 1) [ENTER] drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) [⏻] drücken und für drei Sekunden halten
- 4) Gewünschte Zonen-Nummer eingeben. MG32LED: 2-stellige Eingabe [01 bis 32], MG10LEDV/H: 1-stellige Eingabe [1 bis 0(10)]. Wird hier [CLEAR] gedrückt kann die momentane Zonen-Nummer gelöscht werden.
- 5) a) [ENTER] drücken um zu speichern und die Sektion (Bedienteil-Zonen-Nummer) zu verlassen
b) [CLEAR] drücken um ohne zu speichern die Sektion (Bedienteil-Zonen-Nummer) zu verlassen
- 6) [CLEAR] drücken um den Programmier-Modus zu verlassen

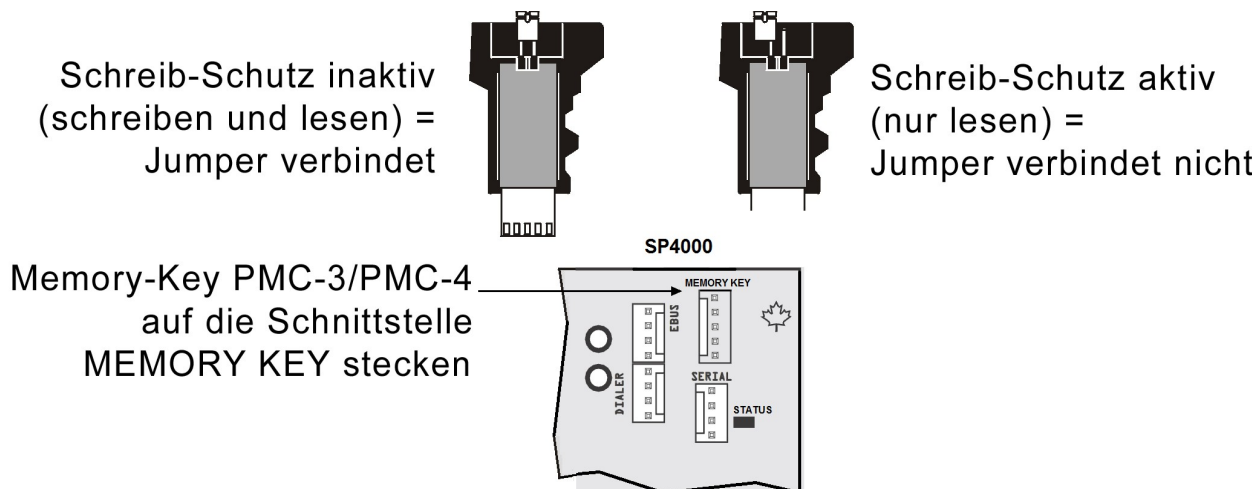


Nach fünf Minuten ohne Eingabe wird der Programmier-Modus verlassen.

3.12 Programmierung mittels Memory-Key

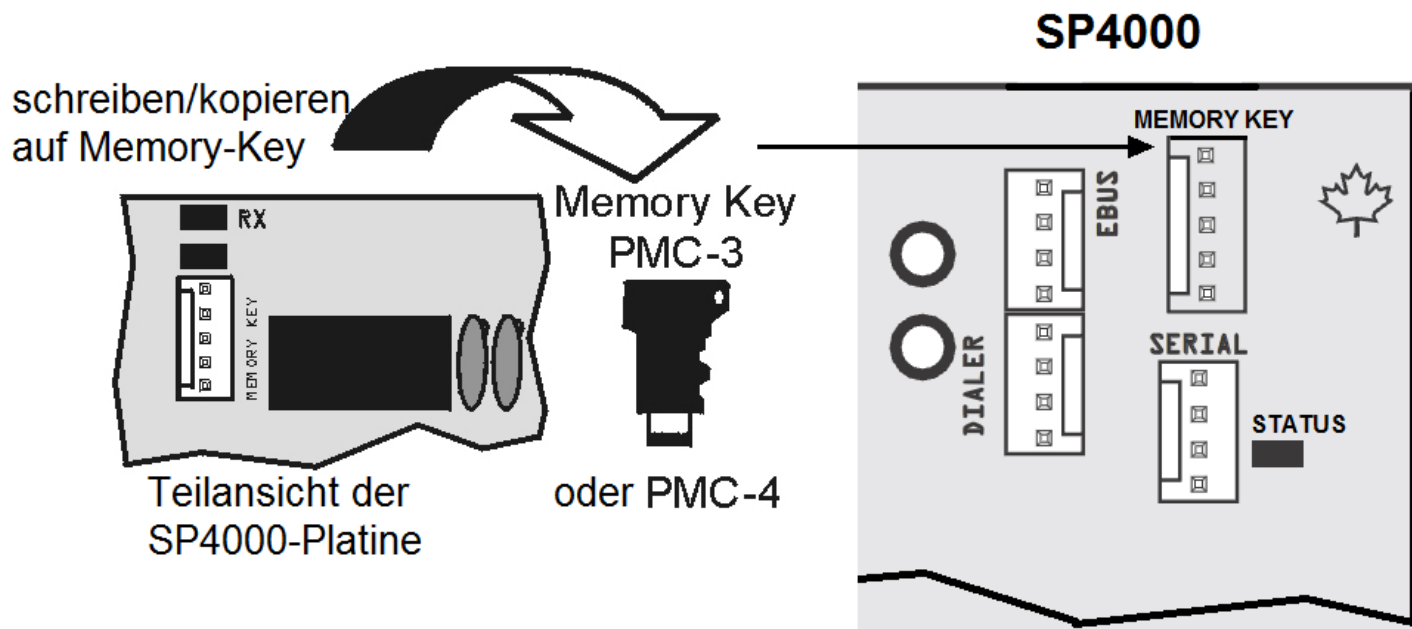
Mittels Memory Key (PMC-3/PMC-4) kann die Sektionen-Programmierung einer Zentrale zu einer anderen kopiert werden. Das kann innerhalb von drei Sekunden gemacht werden.

Memory-Key:



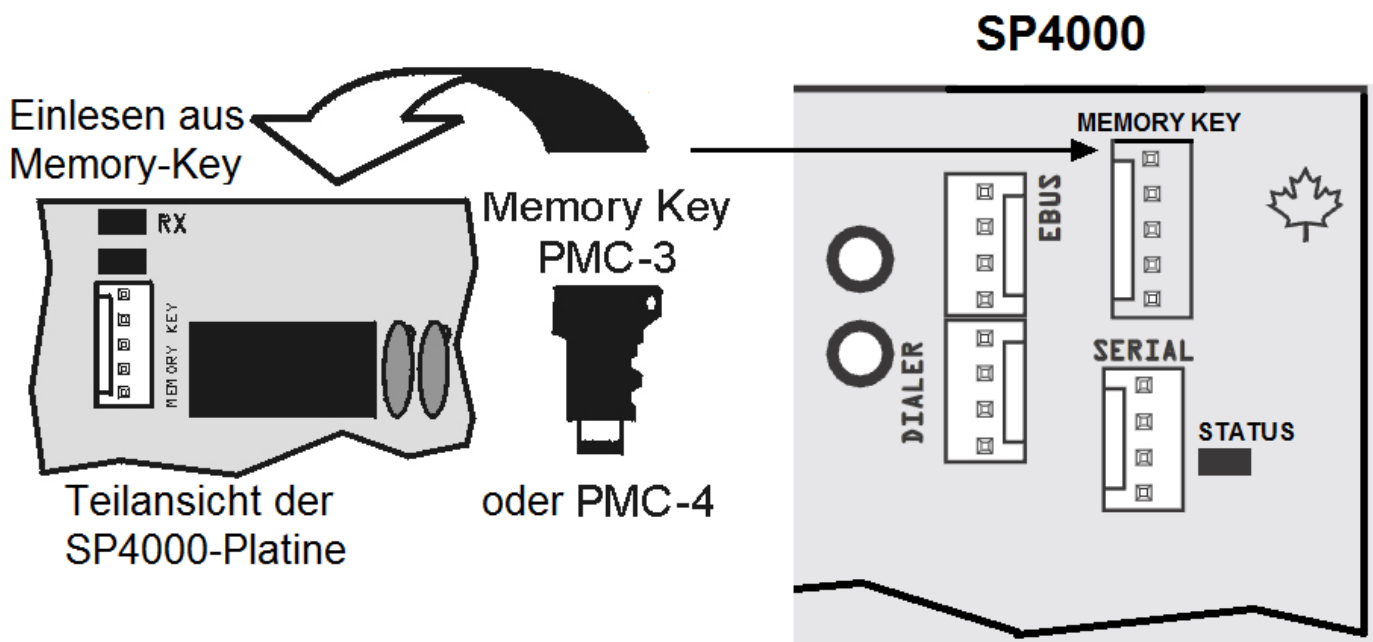
Daten vom QUELL - Zentrale

- 1) Zentrale spannungsfrei machen (AC und Akku)
- 2) Memory-Key an die Schnittstelle MEMORY KEY der QUELL-Zentrale stecken. Der Schreib-Schutz (Jumper) des Memory-Key darf nicht aktiv sein.
- 3) Spannung wieder anlegen (AC und Akku)
- 4) Im der Errichter-Programmierung Sektion [975] wählen. Es wird eine akustische Bestätigung signalisiert.
- 5) Hört man eine zweite Bestätigung, Memory-Key abstecken. Der Schreib-Schutz (Jumper) des Memory-Key sollte wieder aktiviert werden um versehentliches Überschreiben der Daten zu verhindern.



Daten ins ZIEL-Paneel

- 1) Paneel spannungsfrei machen (AC und Akku)
- 2) Memory-Key an die Schnittstelle MEMORY KEY des ZIEL-Paneels stecken
- 3) Spannung wieder anlegen (AC und Akku)
- 4) In der Errichter-Programmierung Sektion [970] wählen. Es wird eine akustische Bestätigung signalisiert.
- 5) Hört man eine zweite Bestätigung, Memory-Key abstecken



Teil 4: Zugangs-Codes

Die SP4000 unterstützt folgende Zugangs-Codes.

Errichter-Code [397]:	Alle Einstellungen des Paneels, außer den Benutzer-Codes, können programmiert werden.
Verw alter-Code [398]:	Entspricht dem Errichter-Code. Es können jedoch keine Kommunikations-Parameter programmiert werden.
System-Master-Code [399]:	Alles zugänglich. Scharf/unscharf schalten nach den weiter unten beschriebenen 'Benutzer-Code-Optionen' und die Programmierung der Benutzer-Codes ist möglich.
Master-Code 1:	Permanent der Partition 1 zugewiesen. Ist ein Zugangs-Code mit der Möglichkeit Benutzer-Codes der Partition 1 zu programmieren.
Master-Code 2:	Permanent der Partition 2 zugewiesen. Ist ein Zugangs-Code mit der Möglichkeit Benutzer-Codes der Partition 2 zu programmieren. Ist das System nicht partitioniert ist der Master-Code 2 der Partition 1 zugewiesen.
29 Benutzer-Codes:	Ermöglichen scharf/unscharf schalten entsprechend den, wie weiter unten beschriebenen, Benutzer-Code-Optionen.

4.1 Länge der Zugangs-Codes

Sektion [701]

Option [1] AUS = 6-stellige Zugangs-Codes

Option [2] AN = 4-stellige Zugangs-Codes (Standard-Einstellung)

Hier kann die Länge der Zugangs-codes zwischen 4 und 6 Stellen gewählt werden.

⚠ Wird die Länge der Codes von 4 auf 6 Stellen geändert, werden die ersten beiden Stellen eines Codes an diesen angereiht (Bsp: 1234->123412). Wird die Länge von 6 auf 4 Stellen geändert, werden die letzten beiden Stellen entfernt (Bsp: 123456->1234).

4.2 Errichter-Code (Standard: 0000 / 000000)

Wird verwendet um den Programmier-Modus zu betreten. Alle Einstellungen, Optionen und Kommandos können programmiert werden. Der Code kann 4- oder 6-stellig sein (siehe 'Länge der Zugangs-Codes') bestehend aus Zahlen von 0 bis 9. Master-Code 1, Master-Code 2 oder Benutzer-Codes können nicht programmiert werden. Der Errichter-Code wird über folgende Eingabe programmiert:

[ENTER] + [AKTUELLER ERRICHTER CODE] + [397] + 'neuer 4- oder 6-stelliger Errichter-Code'

4.3 Verwalter-Code (Standard: 1111 / 111111)

Der Verwalter-Code entspricht dem Errichter-Code. Wird verwendet um den Programmier-Modus zu betreten. Alle Einstellungen, Optionen und Kommandos, außer den Kommunikation-Parametern (Sektionen [395], [397], [398], [815], [816], [817], [910], und [911]) und den Benutzer-Codes, können programmiert werden. Der Code kann 4- oder 6- stellig sein (siehe 'Länge der Zugangs-Codes') bestehend aus Zahlen von 0 bis 9. Der Verwalter-Code wird über folgende Eingabe programmiert:

[ENTER] + [ERRICHTER CODE] + [398] + 'neuer 4- oder 6-stelliger Verwalter-Code'

4.4 System-Master-Code (Standard: 1234 / 123456)

Mit diesem Code kann man auf jede Art scharf schalten und die Benutzer-Codes programmieren, nicht aber die Benutzer-Code-Optionen. Der Code kann 4- oder 6- stellig sein (siehe 'Länge der Zugangs-Codes') bestehend aus Zahlen von 0 bis 9. Der System-Master-Code kann geändert aber nicht gelöscht werden. Der System-Master-Code wird über folgende Eingabe programmiert:

[ENTER] + [ERRICHTER CODE] + [399] + 'neuer 4- oder 6-stelliger System-Master-Code'

4.5 Benutzer-Code-Optionen

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Optionen [1] bis [8]

Hier werden die Aktivierungs-Methoden eines Benutzers festgelegt. Unabhängig von diesen Einstellungen können alle Benutzer regulär die zugewiesene Partition scharf schalten. Alle Benutzer, außer denen die auf 'Nur-Scharf' programmiert sind, können eine der zugewiesenen Partitionen unscharf schalten, unabhängig davon welcher Scharf-Zustand vorherrscht. Folgende Optionen können für die Benutzer-Codes verwendet werden. Die Sektionen [404] bis [432] entsprechen den Benutzer-Codes 004 bis 032.

4.5.1 Zuweisung Partition 1

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [1]

Option [1] AUS = Kein Zugang zu Partition 1

Option [1] AN = Zugang zu Partition 1 möglich (Standard)

Ist das System partitioniert (siehe Partitionierung) können Benutzer-Codes, die diese Option aktiviert haben die Partition 1 scharf/unscharf schalten.

 **Ist das System nicht partitioniert, muss Partition 1 dem Benutzer-Code zugewiesen werden. Andernfalls wird der Benutzer-Code als deaktiviert betrachtet.**

4.5.2 Zuweisung Partition 2

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [2]

Option [2] AUS = Kein Zugang zu Partition 2 (Standard)

Option [2] AN = Zugang zu Partition 2 möglich

Ist das System partitioniert (siehe Partitionierung) können Benutzer-Codes, die diese Option aktiviert haben die Partition 2 scharf/unscharf schalten. Wenn nicht wird diese Option ignoriert.

4.5.3 Umgehungs-Programmierung

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [3]

Option [3] AUS = Umgehungs-Programmierung deaktiviert

Option [3] AN = Umgehungs-Programmierung aktiviert (Standard)

Benutzer-Codes mit dieser Option können für die zugewiesenen Partitionen Umgehungen programmieren.

4.5.4 Anwesend/Schlaf-Aktivierung

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [4]

Option [4] AUS = Anwesend/Schlaf-Aktivierung deaktiviert

Option [4] AN = Anwesend/Schlaf-Aktivierung für die ausgewählten Benutzer-Codes aktiviert (Standard)

Benutzer-Codes mit dieser Option können die zugewiesenen Partitionen Anwesend/Schlaf-Scharf schalten.

4.5.5 Erzwungene Aktivierung

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [5]

Option [5] AUS = Erzwungene Aktivierung deaktiviert

Option [5] AN = Erzwungene Aktivierung für die ausgewählten Benutzer-Codes aktiviert (Standard)

Benutzer-Codes mit dieser Option können die zugewiesenen Partitionen Erzwungen-Scharf schalten.

4.5.6 Nur-Aktivieren

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [6]

Option [6] AUS = Nur-Aktivieren deaktiviert (Standard)

Option [6] AN = Nur-Aktivieren für ausgewählte Benutzer-Codes aktiviert

Benutzer-Codes mit dieser Option können die zugewiesenen Partitionen scharf, aber nicht unscharf schalten. Die Art der Aktivierung hängt von den anderen Einstellungen der Benutzer-Code-Optionen ab. Die Aktivierung kann innerhalb der Austrittsverzögerung durch die Wiedereingabe des Benutzer-Codes abgebrochen werden.

4.5.7 PGM-Aktivierung

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [7]

Option [7] AUS = Der Benutzer-Code entspricht den Benutzer-Code-Optionen und kann einen PGM schalten (Standard)

Option [7] AN = Der Benutzer-Code kann nur den PGM aktivieren

AUS = Die Schaltung des Systems erfolgt entsprechend den eingestellten Optionen und ein PGM kann gesteuert werden. Das PGM-Verhalten muss zusätzlich programmiert werden, siehe 'Programmierbare Ausgänge - PGM'.

AN = Alle Benutzer-Code-Optionen werden ignoriert. Die Eingabe des zugewiesenen Benutzer-Codes schaltet nur den PGM-Ausgang.

4.5.8 Unter Zwang aktivieren/deaktivieren

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032

Option [8] AUS = 'Unter Zwang aktivieren/deaktivieren' für den Benutzer-Code deaktiviert (Standard)

Option [8] AN = 'Unter Zwang aktivieren/deaktivieren' für den Benutzer-Code aktiviert

Wird das System mit dem Benutzer-Code mit dieser Option geschaltet, wird sofort ein stiller Alarm an die Wachzentrale gesendet. Zum Beispiel bei Überfall.

4.6 System-Master-Code-Sperre

Sektion [701]

Option [2] AUS = System-Master-Code-Sperre deaktiviert (Standard)

Option [2] AN = System-Master-Code-Sperre aktiviert

Mit dieser Option kann der System-Master-Code (001) gesperrt werden, dieser kann dann nicht verändert werden. Generell kann der System-Master-Code nicht gelöscht werden.

Teil 5: Zonen-Programmierung

Die Zonen-Programmierung hängt von der Zuweisung der Funk-Melder, der drahtgebundenen Bedienteil-Zonen und den drahtgebundenen Paneel-Zonen ab.

- Für die Zuweisung der Funk-Melder siehe 'Fehler: Referenz nicht gefunden **Funk-Melder-Programmierung**' auf S. 24,
- für die Zuweisung der Bedienteil-Zonen siehe '3.11 **Konfiguration der Bedienteil-Zonen-Nummer**' auf Seite 13 und
- für die Zuweisung der Paneel-Zonen siehe '**Mögliche Zonennummern-Zuweisungen**' unten.
- Nach der Zuweisung der Zonen müssen noch die Zonen-Definitionen, die Partitions-Zuweisungen und die Zonen-Optionen gewählt werden, siehe '**Zonen-Programmierung**' unten.
- Manche Zonen-Definitionen ändern sich wenn eine Anwesend/Schlaf-Alarm-Verzögerung (Sektion [720]) programmiert ist, siehe '5.2 **Zonen-Definitions-Status**' auf Seite 21.

Mögliche Zonennummern-Zuweisungen

	Funk	Bedienteil	Verdrahtet
Zone 1	Ja	Ja	Ja (Eingang Z1)
Zone 2	Ja	Ja	Ja (Eingang Z2)
Zone 3	Ja	Ja	Ja (Eingang Z1 mit ATZ)
Zone 4	Ja	Ja	Ja (Eingang Z2 mit ATZ)
Zone 5 bis 32	Ja	Ja	Nein

 Ist eine Zonennummer bereits verwendet und man weist eine Zone dieser Nummer zu, dann überschreibt eine Funk-Zone eine Bedienteil-Zone und eine Bedienteil-Zone eine Paneel-Zone.

Zonen-Programmierung

Zonen-Definitionen			Zonen-Optionen
00 = Zone deaktiviert	11 = Sofort Feuer	Partitionen-Zuweisung [1]- Partition 1 [2] - Partition 2 [3] - Beide Partitionen	[1] = Auto Zonen Abschaltung
01 = Eintrittsverzögert 1	12 = Verzögert Feuer		[2] = Umgehbare Zone
02 = Eintrittsverzögert 2	13 = Sofort Feuer Still		[3] = RF Überwachung
03 = EV1/Anwesend/Schlaf	14 = Verzögert Feuer Still		[4] [5]
04 = EV2/Anwesend/Schlaf	15 = 24Hr. Summer		AUS AUS Akustischer Alarm
05 = Folgend	16 = 24Hr. Einbruch		AUS AN Pulsierender Alarm
06 = Folgend/Schlaf	17 = 24Hr. Überfall		AN AUS Stiller Alarm
07 = Folgend/Anwesend/Schlaf	18 = 24Hr. Gas		AN AN Nur Report
08 = Sofort	19 = 24Hr. Hitze		[6] = Intellizone
09 = Sofort/Anwesend	20 = 24Hr. Wasser		[7] = Verzögerte Alarm Übertragung
10 = Sofort/Anwesend/Schlaf	21 = 24Hr. Frost		[8] = Erzwingte Zone
Sektionen	Zonen-Definition	Partitionen-Zuweisung	Zonen-Optionen

 Die Zonendefinitionen werden in 2 Stellen eingegeben und dieser Eingabe folgt eine akustische Signalisierung zur Erkennung der kompletten Eingabe. Die Zahlen „00“ bis „09“ gibt es nur in der Zonen-Definition. Da die Zonen LED's keine „0“ haben wird jede einzelne „0“ mittels der „10“ LED angezeigt.

5.1 Zonen-Definitionen

Sektion [001] bis [032]

Wie oben gezeigt sind die Sektionen [001] bis [032] die Zonen selbst und die ersten beiden Stellen in einer dieser Sektionen sind die Definition der Zone. Um eine Zone zu deaktivieren muss [00] als Definition eingegeben werden. Es gibt 21 mögliche Zonen-Definitionen.

5.1.1 Zonen mit Eintrittsverzögerung 1 (Sektion 710; 000 – 255 Sek. Standard 45 Sek)

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 01

Es wird erst Ablauf der EV Alarm ausgelöst. Der Benutzer hat die Möglichkeit einen geschützten Bereich zu betreten und das System zu deaktivieren.

5.1.2 Zonen mit Eintrittsverzögerung 2 (Sektion 711; 000 – 255 Sek. Standard 45 Sek)

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 02

5.1.3 EV1/Anwesend/Schlaf-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 03

Eine solche Zone hat die Eintrittsverzögerung 1 (siehe '5.1.1 Zonen mit Eintrittsverzögerung 1') bei normaler Aktivierung und wird bei Anwesend/Schlaf-Aktivierung umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 21.

5.1.4 EV2/Anwesend/Schlaf-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 04

Eine solche Zone hat die Eintrittsverzögerung 2 (siehe 'Zone mit Eintrittsverzögerung 2') bei normaler Aktivierung und wird bei Anwesend/Schlaf-Aktivierung umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 21.

5.1.5 Folge-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 05

Eine Folge-Zone löst normalerweise sofort aus, aber nicht wenn gerade eine Eintrittsverzögerte-Zone ausgelöst ist. Ist das der Fall wartet das System den Ablauf der ersten ausgelösten Eintrittsverzögerung ab, bevor es Alarm auslöst.

Anwendungs-Beispiel: Bewegungsmelder im Bereich des Bedienteils. Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 21.

5.1.6 Folge-/Anwesend-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 06

Bei Normaler- und Schlaf-Aktivierung ist es eine Folge-Zone. Bei Anwesend-Aktivierung ist die Zone umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 21.

5.1.7 Folge-/Anwesend-/Schlaf-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 07

Bei Normaler-Aktivierung ist es eine Folge-Zone. Bei Anwesend- und Schlaf- Aktivierung ist die Zone umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 21.

5.1.8 Sofort-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 08

Löst sofort Alarm aus. Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 21.

5.1.9 Sofort-/Anwesend-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 09

Bei Normaler-Aktivierung ist es eine Sofort-Zone. Bei Anwesend-Aktivierung ist die Zone umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 21.

5.1.10 Sofort-/Anwesend-/Schlaf-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 10

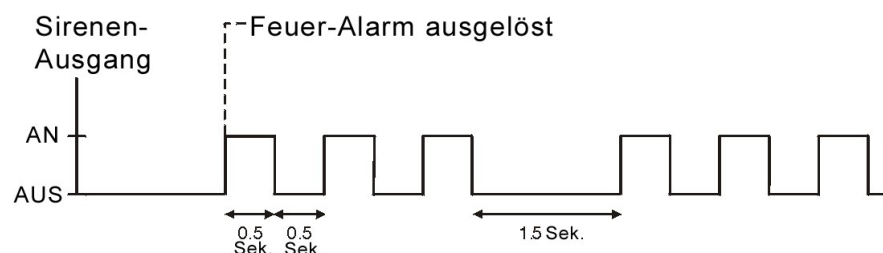
Bei Normaler-Aktivierung ist es eine Sofort-Zone. Bei Anwesend-/Schlaf-Aktivierung ist die Zone umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 21.

5.1.11 Sofort-Feuer-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 11

Beim Öffnen dieser Zone wird in jeder System-Schaltung der entsprechende Alarm-Code gesendet und immer akustisch gemeldet, unabhängig von anderen Einstellungen. Der Alarm bringt ein pulsiertes Signal am Sirenen-Ausgang wie unten dargestellt.

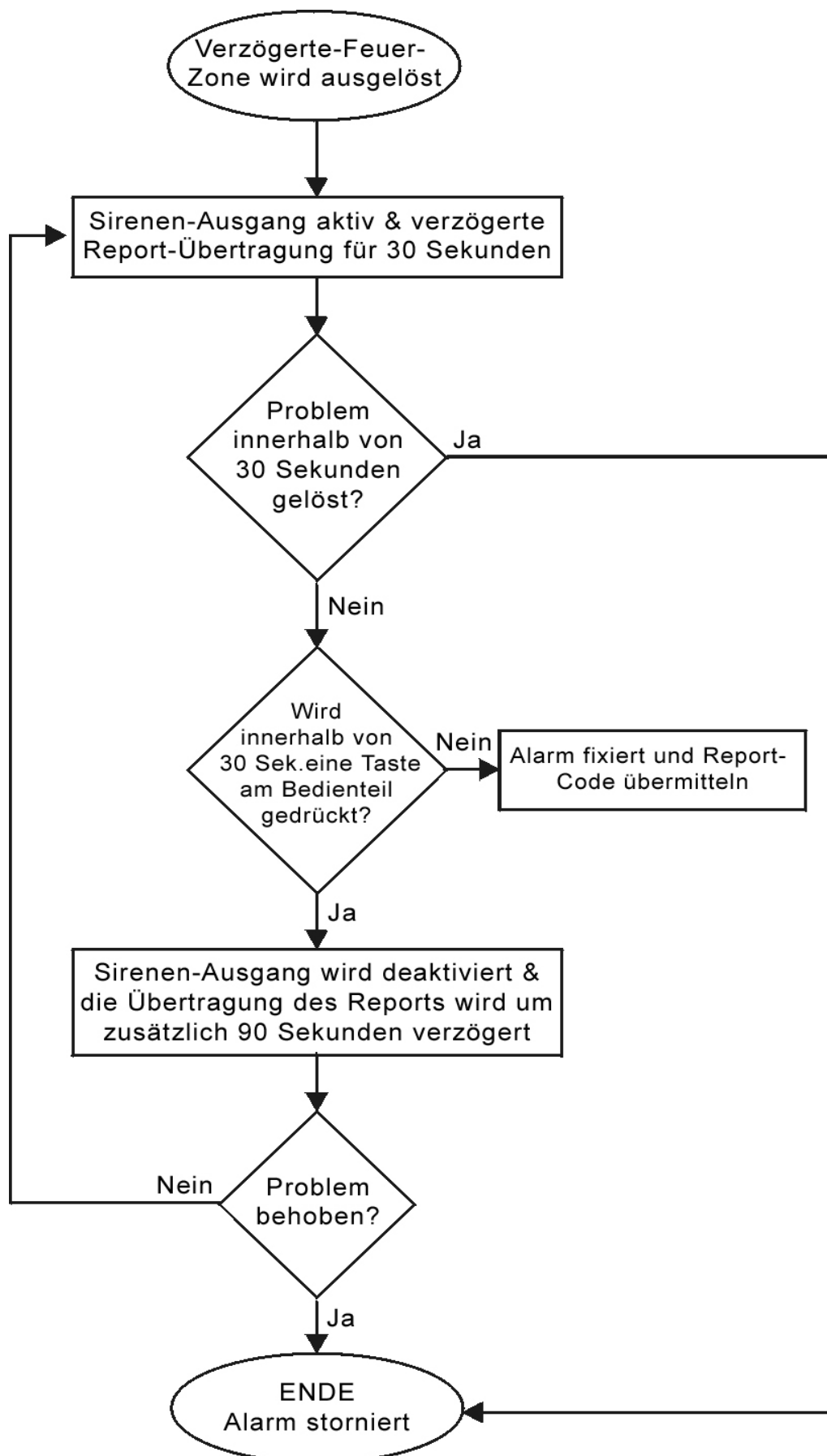
Signal des Feuersalarms



5.1.12 Verzögerte-Feuer-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 12

Reaktion der Zone siehe unten. Signal siehe 'Signal des Feueralarms' auf Seite 18.



5.1.13 Sofort-Still-Feuer-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 13

Alarm-Code wird sofort gesendet. Kein akustisches Signal unabhängig von anderen Einstellungen.

5.1.14 Verzögerte-Still-Feuer-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 14

Reaktion der Zone siehe 5.1.12. Kein akustisches Signal unabhängig von anderen Einstellungen.

5.1.15 24Stunden-Summer

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 15

Der Summer des Bedienteils wird aktiv, aber nicht der Sirenen-Ausgang. Anwendungs-Beispiel: Kinder bekommen Zugang zu einer wertvollen Sammlung.

5.1.16 24Stunden-Einbruch-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 16

Es wird immer sofort Einbruch-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

5.1.17 24Stunden-Überfall-Zone

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 17

Es wird immer sofort Überfall-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

5.1.18 24Stunden-Gas-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 18

Es wird immer sofort Gas-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

5.1.19 24Stunden-Hitze-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 19

Es wird immer sofort Hitze-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

5.1.20 24Stunden-Wasser-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 20

Es wird immer sofort Wasser-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

5.1.21 24Stunden-Frost-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 21

Es wird immer sofort Frost-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

5.2 Zonen-Definitions-Status

Es gibt acht Zonen-Definitionen die von der Anwesend/Schlaf-Verzögerung beeinflusst werden (Sektion [720]). Folgende Tabelle zeigt die Änderung der Zonen-Definitionen in Abhängigkeit der Schaltungen und ob die Anwesend/Schlaf-Verzögerung aktiviert ist. Siehe '8.9 Anwesend/Schlaf-Scharf-Alarm-Verzögerung' auf Seite 33.

Zonen-Definitions-Status

		Anwesend/Schlaf-Verzögerung deaktiviert - Sektion [720] ist 0			Anwesend/Schlaf-Verzögerung aktiviert - Sektion [720] ist nicht 0		
Zonen-Definition	Beschreibung	Anwesend-Scharf	Schlaf-Scharf	Voll-Scharf	Anwesend-Scharf	Schlaf-Scharf	Voll-Scharf
03	EV 1/Anwesend/Schlaf	Unscharf	Unscharf	EV 1	Unscharf	Unscharf	EV 1
04	EV 2/Anwesend/Schlaf	Unscharf	Unscharf	EV 2	Unscharf	Unscharf	EV 2
05	Folge (EV/Sofort)	unverändert	unverändert	unverändert	Folge (EV/Schlaf-Verzögert)	Folge (EV/Schlaf-Verzögert)	Folge (EV/Sofort)
06	Folge/Anwesend	Unscharf	Folge (EV/Sofort)	Folge (EV/Sofort)	Unscharf	Folge (EV/Schlaf-Verzögert)	Folge (EV/Sofort)
07	Folge/Anwesend/Schlaf	Unscharf	Unscharf	Folge (EV/Sofort)	Unscharf	Unscharf	Folge (EV/Sofort)
08	Sofort	unverändert	unverändert	unverändert	Schlaf-Verzögert	Schlaf-Verzögert	Sofort
09	Sofort/Anwesend	Unscharf	Sofort	Sofort	Unscharf	Schlaf-Verzögert	Sofort
10	Sofort/Anwesend/Schlaf	Unscharf	Unscharf	Sofort	Unscharf	Unscharf	Sofort

5.3 Zonen-Partitions-Zuweisung

Sektionen [001] bis [032], 3. Stelle: Zonen 1 bis 32

Das System kann in zwei komplett unabhängige Systeme partitioniert werden. Die Sektionen [001] bis [032] repräsentieren die Zonen 1 bis 32, wobei die dritte Stelle der Sektion die Partitions-Zuweisung repräsentiert. Die Zugehörigkeiten der dritten Stelle: 1 = 1. Partition, 2 = 2. Partition, 3 = beide Partitionen. Siehe 'Partitionierung'.

5.4 Zonen-Optionen

Die **Sektionen [001] bis [032]** entsprechen den Zonen 1 bis 32. Nach der dritten Wert-Stelle der Sektion wechselt diese von einer Wert-Sektion zu einer Mehr-Optionen-Sektion. Zur Erklärung siehe '3 Programmieren der SP4000' auf Seite 11. Dann stehen **8 Optionen** in der Sektion zur Verfügung. **Nach der Definition und Partitions-Zuweisung einer Zone können diese Zonen-Optionen mittels der 'Mehr-Optionen-Programmierung' gewählt werden. Im Folgendem werden die einzelnen Optionen erklärt.**

5.4.1 Auto-Zonen-Abschaltung (Sektion 712; 001 bis 015, 005=Standard, 000=deaktiviert)

Sektionen [001] bis [032], Option [1]

Option [1] AUS = Auto-Zonen-Abschaltung deaktiviert

Option [1] AN = Auto-Zonen-Abschaltung aktiviert (Standard)

Es werden nur soviel Alarme vom System durch wiederholte Meldungen der entsprechenden Zone gemeldet, wie der Zonen-Shutdown-Zähler festlegt, danach wird die Zone ignoriert. Jedesmal wenn ein gültiger Code eingegeben wird, wird dieser Zähler zurückgesetzt. (Bsp: Shutdown wird für alle Zonen generiert um eine Dauermeldung einer plötzlich defekten Zone zu verhindern)

5.4.2 Umgehbare Zonen

Sektionen [001] bis [032], Option [2]

Option [2] AUS = Umgehung deaktiviert

Option [2] AN = Umgehung aktiviert (Standard)

Ist generell die Umgehung aktiviert, siehe 'Umgehungs-Programmierung', können nur Zonen mit aktivierter Umgehungs-Option umgangen werden. Bsp: Fenster im oberen Stock soll komplett geöffnet bleiben. Für die Dauer der Aktivierung der Zentrale ist diese Zone blind. Erst nach der Deaktivierung der Zentrale wird die Zone wieder normal.

 **Für Feuer-Zonen kann keine Umgehung programmiert werden! Dies wird vom System verweigert!**

5.4.3 RF-Überwachung (Sektion 706; Option 1)

Sektionen [001] bis [032], Option [3]

Option [3] AUS = RF-Überwachung deaktiviert

Option [3] AN = RF-Überwachung aktiviert (Standard)

Wird innerhalb der programmierten Periode kein Kontrollsignal eines programmierten Funk-Melders empfangen, kann das System Störung anzeigen, siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 41, Alarm auslösen und/oder einen Report-Code versenden. Wie gemeldet wird, wird über Option [4] - 5.4.4 Alarm-Typen eingestellt.

5.4.4 Alarm-Typen

Sektionen [001] bis [032], Option [4]

- Option [4] AUS / [5] AUS: Akustisch stetig melden (Standard)
Alarm wird als stetiges Signal über den Sirenen-Ausgang gemeldet und es kann ein Report-Code versendet werden.
- Option [4] AUS / [5] AN: Akustisch pulsiert melden
Alarm wird als pulsierendes Signal über den Sirenen-Ausgang gemeldet und es kann ein Report-Code versendet werden.
- Option [4] AN / [5] AUS: Stiller Alarm
Es kann ein Report-Code versendet werden und die LEDs ARM und STATUS blinken. Das System muss deaktiviert werden.
- Option [4] AN / [5] AN: Nur Report-Code
Es kann ein Report-Code versendet werden. Das System muss nicht deaktiviert werden.

5.4.5 Intellizone (Sektion 713; 001 – 255 Sek. Standard = 48 Sek.)

Sektionen [001] bis [032], Option [6]

Option [6] AUS = Intellizone deaktiviert (Standard)

Option [6] AN = Intellizone aktiviert

Diese Option reduziert Fehlalarme. Wird eine Intelli-Zone (meistens Bewegungsmelder; eine Intelli-Zone ist KEINE Eintritts-Verzögerung-Zone) geöffnet, wird nicht sofort Alarm ausgelöst, sondern der Intellizone-Verzögerungs-Zähler. Alarm wird erst nach Ablauf des Zählers ausgelöst oder wenn während der Zähler-Zeit folgendes eintritt:

- Eine zweite Intelli-Zone meldet
- Die meldende Zone wird zurückgesetzt (geschlossen) und wieder ausgelöst (geöffnet)

5.4.6 Verzögerte Alarm-Übertragung (Sektion 833; 001 – 255 Sek. 000 = deaktiviert)

Sektionen [001] bis [032], Option [7]

Option [7] AUS = Verzögerte Alarm-Übertragung deaktiviert (Standard)

Option [7] AN = Verzögerte Alarm-Übertragung aktiviert

Es wird sofort die Sirene aktiviert, aber der Report-Code wird erst nach Ablauf der Verzögerung gesendet. Durch Deaktivieren des Systems wird die Sirene abgeschaltet und kein Code gesendet. Anwendungsbeispiel: Bei neuen Anlagenbenutzern für eintrittsverzögerten Zonen, um Fehlalarme zu vermeiden.

5.4.7 Zwang-Zonen

Sektionen [001] bis [032], Option [8]

Option [8] AUS = Zwang-Zone deaktiviert

Option [8] AN = Zwang-Zone aktiviert (Standard)

Mit dieser Aktivierung kann das System schnell scharf geschaltet werden, wenn Zonen offen sind. Werden diese dann geschlossen, sind sie auch aktiviert. Bleiben diese Zonen allerdings geöffnet sind sie blind.

 **Für Feuer-Zonen kann die Zwang-Option nicht programmiert werden, da das System bei Feuer-Zonen keine Umgehung, auch nicht bei Zwangs-System-Aktivierung, zulässt.**

5.5 EOL-Zonen

Sektion [706], Option [2]

Option [2] AUS = Zonen benötigen keine EOL-Widerstände (Standard)

Option [2] AN = Zonen benötigen EOL-Widerstände

Benötigen alle mit dem Paneel verbundenen Detektoren 1kΩ-EOL-Widerstände muss in Sektion [706] Option [2] aktiviert werden. Details zur Verwendung von EOL-Widerständen siehe 'Zonen-Eingänge'.

5.6 ATZ-Zonen-Verdoppelung

Sektion [705], Option [1]

Option [1] AUS = ATZ-Zonen-Verdoppelung deaktiviert (Standard)

Option [1] AN = ATZ-Zonen-Verdoppelung aktiviert

Diese Option ermöglicht die Verwendung von zwei Detektoren an einem Zonen-Eingang. Zone 1 und 3 sowie 2 und 4 gehören paarweise zusammen. ATZ-Verbindungen sind die Software-orientierte Möglichkeit zwei Detektoren an einen Eingang anzuschließen. Jeder Detektor hat seine eigenen Zonen, zeigt einen eigenen Status am Bedienteil an und sendet seinen eigenen Alarmcode. Feuer-Zonen können nicht gedoppelt werden. Siehe '2.12 Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)' auf Seite 9.

5.7 ATZ-Verdrahtungs-Option

Sektion [705], Option [2]

Option [2] AUS = ATZ-Serien-Verdoppelung (Standard)

Option [2] AN = ATZ-Parallel-Verdoppelung aktiviert

Diese Option legt fest, ob die ATZ-Zonen-Verdoppelung als Serien- oder Parallel-Schaltung realisiert wird. Siehe '2.12 Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)' auf Seite 9.

5.8 Zonen-Eingang 1 wird zu 2-Draht-Rauchmelder-Eingang

Sektion [706], Option [3]

Option [3] AUS = Zonen-Eingang 1 ist ein Standard-Zonen-Eingang (Standard)

Option [3] AN = Zonen-Eingang 1 wird zum 2-Draht-Rauchmelder-Eingang

Siehe '2.13 Feuer-Schaltkreise' auf Seite 10.

5.9 Zonen-Zeit-Zähler

Die Sektionen [041] bis [044], entsprechen den Zonen 1 bis 4.

Sektionen [041] bis [044]: 001 bis 255 x 10ms, Standardeinstellung = 60ms

Hier wird festgelegt wann das System nach Öffnen einer Zone reagiert. Das System zeigt keine geöffnete Zone an, löst keinen Alarm aus und es kommen auch keine anderen Optionen zum Tragen, bevor nicht der Zonen-Zeit-Zähler abgelaufen ist. Diese Option soll Fehlmeldungen durch Störimpulse verhindern.

Teil 6: Funk-Eigenschaften

Die SP4000 kann mit der optionalen Funkzonen-Erweiterung K32LX oder RTX3 32 voll-überwachte Magellan-Funk-Melder und 32 programmierbare Fernbedienungen verwalten.

6.1 Funk-Melder-Programmierung

Die Programmierung erfolgt in zwei Schritten:

1. Zuweisung des Melders zur SP4000
2. Programmierung der Zonen

Die **Sektionen [061] bis [092]** entsprechen den Funk-Eingängen 1 bis 32.



Die Seriennummer des Melders ist im Gehäuseinnern zu finden. Diese kann nach der Programmierung durch die Seriennummern-Anzeige - Sektion [960] angezeigt werden. Durch Öffnen und Schließen der Zone wird der Melder mit dem System synchronisiert.

Einlernen von Funk-Meldern

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [061] bis [092]) eingeben
- 4) Sabotage-Taster des Funk-Melders betätigen oder deren 6-stellige [SERIENNUMMER] eingeben

Löschen von Funk-Meldern

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [061] bis [092]) eingeben
- 4) Sechs mal [0] anstatt der Seriennummer eingeben

6.2 Anzeigen der Funk-Melder-Signalstärke

Sektionen [101] bis [132]

Die empfangene Signalstärke der eingelernten Melder kann der Reihe nach durch die Sektionen [101] bis [132] angezeigt werden. Das Versetzen eines Melders oder des Paneels um ein Geringes kann manchmal den Empfang wesentlich verbessern.

Anzeigen der empfangenen Signalstärke eines Funk-Melder

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [101] bis [132]) eingeben
- 4) Sabotage-Taster betätigen oder entsprechende Zone öffnen
- 5) Die Ziffern 1 bis 10 des Bedienteils leuchten entsprechend der Signalstärke

Signalstärkenanzeige	Ziffern 8 bis 10 leuchten / 3 Töne zu hören = Bestes Signal	Ziffern 5 bis 7 leuchten / 2 Töne zu hören = Durchschnittliches Signal	Ziffern 1 bis 4 leuchten / 1 Ton zu hören = Schwaches Signal (Versetzen der Einheiten notwendig)
----------------------	---	--	---

6.3 Funk-Überwachungs-Optionen



Die Überwachungs-Optionen können nicht für Fernbedienungen verwendet werden.

6.3.1 Umgehungs-Funk-Überwachungs-Optionen

Sektion [705], Option [8]

Option [8] AN = Meldung erfolgt, wenn die Verbindung zu einer umgangenen Funk-Zone verloren geht (Standard)

Option [8] AUS = Es erfolgt keine Meldung, wenn die Verbindung zu einer umgangenen Funk-Zone verloren geht

6.3.2 Wiederholung der Funk-Überwachung

Sektion [706], Option [1]

Option [1] AUS = Überwachung erfolgt alle 24 Stunden (Standard)

Option [1] AN = Überwachung erfolgt alle 80 Minuten

Wenn kein Signal der Funk-Melder in der definierten Zeit erfolgt kann das System eine Störung, einen Alarm und/oder einen Report-Code melden.

6.4 Funk-Störungs-Überwachung

Sektion [700], Option [5]

Option [5] AUS = Funk-Störungs-Überwachung deaktiviert

Option [5] AN = Funk-Störungs-Überwachung aktiviert (Standard)

Wird diese Option gewählt wird bei einer Funk-Störung oder Interferenzen von 10 Sekunden Störung gemeldet.

6.5 Anzeigen der Funk-Melder-Seriennummer

Sektion [960]

Um die Seriennummer eines Melders anzeigen zu lassen muss man die Sektion [960] betreten und dann den Sabotage-Kontakt des Melders drücken. Dann wird die erste Stelle am Bedienteil angezeigt. Durch drücken der [ENTER]-Taste können die weiteren Stellen angezeigt werden. Mit [CLEAR] kann das Menü verlassen werden.

6.6 Programmierung von Fernbedienungen

Es können 32 voll-programmierbare Fernbedienungen verwendet werden.

Die Programmierung erfolgt in zwei Schritten:

- 1) Zuweisung der Fernbedienung an die SP4000
- 2) Konfiguration der Fernbedienungs-Tasten

6.6.1 Zuweisung der Fernbedienung an die SP4000

Sektionen [651] bis [682]: Entsprechen den Fernbedienungen 1 bis 32

Zuweisung einer Fernbedienung an die SP4000:

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [651] bis [682]) eingeben
- 4) Eine Taste auf der Fernbedienung drücken oder deren 6-stellige [SERIENNUMMER] eingeben

6.6.2 Löschen von Fernbedienungen

Sektionen [651] bis [682]: Entsprechen den Fernbedienungen 1 bis 32

Fernbedienungen können auch durch Löschen der entsprechenden Benutzer gelöscht werden.

Löschen von Fernbedienungen

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [651] bis [682]) eingeben
- 4) Sechs mal [0] anstatt der Seriennummer eingeben

6.6.3 Konfiguration der Fernbedienungs-Tasten

Sektionen [611] bis [642]: Entsprechen den Fernbedienungen 1 bis 32

Für jede Fernbedienung können vier verschiedene Aktionen programmiert werden. In der Sektion werden die vier Aktionen hintereinander eingegeben. Die Eingabe erfolgt über die Bedienteiltasten. Welche Bedienteiltaste welcher Aktionen entspricht ist aus nachfolgender Liste ersichtlich. Welche Stelle in der Sektion welchen Fernbedienungstasten entspricht wird in der Fernbedienungsanleitung erklärt.

Konfiguration der Fernbedienungs-Tasten

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von [610] bis [642]) eingeben
- 4) Die gewünschten vier [FERNBEDIENUNGSAKTIONEN] hintereinander eingeben. Durch drücken der [SLEEP]-Taste kann zur nächsten Aktion gesprungen werden.

 **Eine Eingabe in Sektion [610] verändert die Konfigurationen aller Fernbedienungen gleich und dient dem schnellen Konfigurieren aller Fernbedienungen.**

Bedienteiltasten entsprechend der Fernbedienungsaktion

[0] = Taste deaktiviert*	[8] = Auslösen eines Panik-1-Alarms
[1] = Voll-/Voll-Zwangs-Aktivierung	[9] = Auslösen eines Panik-2-Alarms
[2] = Anwesend-/Anwesend-Zwangs-Aktivierung	[0] oder [0(10)] = Auslösen eines Panik-3-Alarms
[3] = nicht verfügbar	[OFF] = PGM-Aktivierung mit Ereignis-Gruppe #8 als Aktivierung
[4] = Schlaf-/Schlaf-Zwangs-Aktivierung	[BYP] = PGM-Aktivierung mit Ereignis-Gruppe #9 als Aktivierung
[5] = nicht verfügbar	[MEM] = PGM-Aktivierung mit Ereignis-Gruppe #10 als Aktivierung
[6] = nicht verfügbar	[TBL] = PGM-Aktivierung mit Ereignis-Gruppe #11 als Aktivierung
[7] = nicht verfügbar	[⏏] = Rettungs-Alarm

* Wird kein Wert für eine Taste eingegeben, ist die Taste deaktiviert.

6.7 Zuweisung eines Funk-Bedienteils

Sektionen [570] bis [573]: Entsprechen den Funk-Bedienteilen 1 bis 4.

Zuweisung eines Funk-Bedienteils nach dem Systemstart

Nach dem Einschalten des Paneels hat man 10 Minuten Zeit durch drücken und halten der Tasten [⏏] und [BYP] eines Funk-Bedienteils für drei Sekunden bis zu vier Funk-Bedienteile dem Paneel zuzuweisen.

Standard-Zuweisung eines Funk-Bedienteils

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [570] bis [573]) eingeben
- 4) Drücken und halten der Tasten [⏏] und [BYP] des Funk-Bedienteils

Zuweisung eines Funk-Bedienteils über die Seriennummer

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [570] bis [573]) eingeben
- 4) Eingabe der Seriennummer des Funk-Bedienteils

6.8 Anzeigen der Signalstärke eines Funk-Bedienteils

Sektionen [591] bis [598]

 Das Versetzen des Funk-Bedienteils oder des Paneels um ein Geringes kann manchmal den Empfang wesentlich verbessern.

Vorgang zum Anzeigen der Signalstärke eines Funk-Bedienteils

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: Nicht eingetragen) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [591] bis [598]) eingeben
- 4) Sabotageschalter drücken oder Bedienteil-Zone öffnen
- 5) Die Ziffern 1 bis 10 des Bedienteils leuchten entsprechend der Signalstärke

Signalstärkenanzeige	Ziffern 8 bis 10 leuchten / 3 Töne zu hören = Bestes Signal	Ziffern 5 bis 7 leuchten / 2 Töne zu hören = Durchschnittliches Signal	Ziffern 1 bis 4 leuchten / 1 Ton zu hören = Schwaches Signal (Versetzen der Einheiten notwendig)
----------------------	---	--	--

6.9 Funk-Bedienteil-Optionen

Sektion [580], Optionen [1] bis [4]

- Option [1] AUS = Bedienteil 1-Überwachung deaktiviert
- Option [1] AN = Bedienteil 1-Überwachung aktiviert (Standard)
- Option [2] AUS = Bedienteil 2-Überwachung deaktiviert
- Option [2] AN = Bedienteil 2-Überwachung aktiviert (Standard)
- Option [3] AUS = Bedienteil 3-Überwachung deaktiviert
- Option [3] AN = Bedienteil 3-Überwachung aktiviert (Standard)
- Option [4] AUS = Bedienteil 4-Überwachung deaktiviert
- Option [4] AN = Bedienteil 4-Überwachung aktiviert (Standard)

Ist die Option aktiviert, wartet das System auf ein Statussignal des Funkbedienteils.

6.10 LIVE-Anzeige der Funk-Bedienteile

Sektion [580], Option [8]

- Option [8] AUS = LIVE-Anzeige deaktiviert
- Option [8] AN = LIVE-Anzeige aktiviert (Standard)

Die Bedienteile haben zwei Anzeige-Modi. Standardmäßig werden alle Ereignisse bei ihrem Auftreten (z.B.: Zonen in Alarm, umgangene Zonen usw.) angezeigt. Ist dieser LIVE-Modus deaktiviert, werden nur Zonen angezeigt, die einen Alarm oder eine Eintrittsverzögerung ausgelöst haben. Durch drücken der Taste  wird dann für 30 Sekunden der Status aller Zonen angezeigt werden.

6.11 Funk-Repeater Programmierung

Die **Sektionen [545] und [546]** entsprechen den Funk-Repeatern 1 und 2.

Repeater erhöhen die Funk-Reichweite des Systems. Auch alle Signale von Fernbedienungen werden übertragen. Es können zwei Funk-Repeater verwendet werden, die jeweils einen PGM- und Zonen-Eingang zu Verfügung stellen, die ebenfalls mit dem System per Funk kommunizieren.

Programmierung der Funk-Repeater

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [545] bis [546]) eingeben
- 4) 6-stellige [SERIENNUMMER] des Repeaters eingeben

Löschen der Funk-Repeater

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [545] bis [546]) eingeben
- 4) Sechs mal [0] anstatt der Seriennummer eines Repeaters eingeben

6.12 Funk-Repeater-Optionen

Sektion [551] - Repeater 1 und Sektion [561] - Repeater 2; Optionen 1-8

- Option [1] AUS = Repeater-Überwachung deaktiviert (Standard)
- Option [1] AN = Repeater-Überwachung aktiviert
- Ist die Option aktiviert, wartet das System auf ein Statussignal der Funk-Repeater.
- Option [2] AUS = nicht verfügbar
- Option [2] AN = nicht verfügbar
- Option [3] AUS = nicht verfügbar
- Option [3] AN = nicht verfügbar
- Option [4] AUS = nicht verfügbar
- Option [4] AN = nicht verfügbar
- Option [5] AUS = Übertragen der Funk-Bedienteil 1-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [5] AN = Übertragen der Funk-Bedienteil 1-Signale aktiviert
- Option [6] AUS = Übertragen der Funk-Bedienteil 2-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [6] AN = Übertragen der Funk-Bedienteil 2-Signale aktiviert
- Option [7] AUS = Übertragen der Funk-Bedienteil 3-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [7] AN = Übertragen der Funk-Bedienteil 3-Signale aktiviert
- Option [8] AUS = Übertragen der Funk-Bedienteil 4-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [8] AN = Übertragen der Funk-Bedienteil 4-Signale aktiviert

Sektion [552] - Repeater 1 und Sektion [562] - Repeater 2; Optionen 1-8

Option [1] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 1-Signale deaktiviert (Standard)
 Option [1] AN = Übertragen der Funk-Zonen 1-Signale aktiviert
 Option [2] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 2-Signale deaktiviert (Standard)
 Option [2] AN = Übertragen der Funk-Zonen 2-Signale aktiviert
 Option [3] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 3-Signale deaktiviert (Standard)
 Option [3] AN = Übertragen der Funk-Zonen 3-Signale aktiviert
 Option [4] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 4-Signale deaktiviert (Standard)
 Option [4] AN = Übertragen der Funk-Zonen 4-Signale aktiviert
 Option [5] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 5-Signale deaktiviert (Standard)
 Option [5] AN = Übertragen der Funk-Zonen 5-Signale aktiviert
 Option [6] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 6-Signale deaktiviert (Standard)
 Option [6] AN = Übertragen der Funk-Zonen 6-Signale aktiviert
 Option [7] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 7-Signale deaktiviert (Standard)
 Option [7] AN = Übertragen der Funk-Zonen 7-Signale aktiviert
 Option [8] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 8-Signale deaktiviert (Standard)
 Option [8] AN = Übertragen der Funk-Zonen 8-Signale aktiviert

Sektion [553] - Repeater 1 und Sektion [563] - Repeater 2; Optionen 1-8

Optionen zur Übertragen der Signale von Funk-Zone 9-16, wie oben.

Sektion [554] - Repeater 1 und Sektion [564] - Repeater 2; Optionen 1-8

Optionen zur Übertragen der Signale von Funk-Zone 17-24, wie oben.

Sektion [555] - Repeater 1 und Sektion [565] - Repeater 2; Optionen 1-8

Optionen zur Übertragen der Signale von Funk-Zone 25-32, wie oben.

Sektion [556] - Repeater 1 und Sektion [566] - Repeater 2; Optionen 1-8

Optionen zur Übertragen der Signale von Funk den PGMs 1-8, wie oben.

Sektion [557] - Repeater 1 und Sektion [567] - Repeater 2; Optionen 1-8

Optionen zur Übertragen der Signale von den Funk-PGMs 9-16, wie oben.

6.13 Anzeigen der Signalstärke einer Funk-Sirene

 Das Versetzen der Funk-Sirene oder des Paneels um ein Geringes kann manchmal den Empfang wesentlich verbessern.

Vorgang zum Anzeigen der Signalstärke einer Funk-Sirene

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: Nicht eingetragen) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [687] bis [690] = Sirene 1-4) eingeben
- 4) Test Knopf an der Sirene für 3 Sekunden drücken
- 5) Die Ziffern 1 bis 10 des Bedienteils leuchten entsprechend der Signalstärke

Signalstärkenanzeige	Ziffern 8 bis 10 leuchten / 3 Töne zu hören = Bestes Signal	Ziffern 5 bis 7 leuchten / 2 Töne zu hören = Durchschnittliches Signal	Ziffern 1 bis 4 leuchten / 1 Ton zu hören = Schwaches Signal (Versetzen der Einheiten notwendig)
----------------------	---	--	---

Teil 7: Scharf-/Unscharf-Optionen

7.1 Auf Anwesend-Scharf wechseln, bei keiner Eintrittsverz.

Sektion [741] = Partition 1, **Sektion [742]** = Partition 2

Option [5] AUS = Anwesend-Scharf schalten deaktiviert (Standard)

Option [5] AN = Anwesend-Scharf schalten aktiviert

Wird das System voll aktiviert, aber während der Austrittsverzögerung keine eintrittsverzögerte Zone geöffnet und geschlossen (= Benutzer verlässt den geschützten Bereich), schaltet das System von Voll-Scharf auf Anwesend-Scharf.

7.2 Folge-Zonen werden Eintrittsverz. 2, wenn Zone umgangen

Sektion [741] = Partition 1, **Sektion [742]** = Partition 2

Option [6] AUS = Option deaktiviert (Standard)

Option [6] AN = Option aktiviert

Beispiel: Tür mit verzögerter-Zone, danach Bewegungsmelder als Folge-Zone. Tür-Zone wird defekt, diese defekte Zone wird daher umgangen, Bewegungsmelder ist jetzt eintrittsverzögert-2, damit Zeit bleibt, beim Eintritt das System zu deaktivieren.

Alle Folge-Zonen werden Eintrittsverzögerte-2-Zonen, wenn mindestens eine Verzögerte-Zone umgangen wird.

7.3 Voll-Scharf wird zu Erzwungen-Scharf

Sektion [704]

Option [1] AUS = deaktiviert

Option [1] AN = aktiviert (Standard)

Ist eine Erzwingbare-Zone (siehe 'Zwang-Zonen') offen und es wird versucht mit einem 'Erzwingen-erlaubt'-Zugangscode das System Voll-Scharf zu schalten, dann wird trotzdem Erzwungen-Scharf geschaltet.

7.4 Anwesend-Scharf wird zu Anw.-Erzwungen-Scharf

Sektion [704]

Option [2] AUS = deaktiviert

Option [2] AN = aktiviert (Standard)

Ist eine Erzwingbare-Zone (siehe 'Zwang-Zonen') offen und es wird versucht mit einem 'Erzwingen-erlaubt'-Zugangscode das System Anwesend-Scharf zu schalten, dann wird trotzdem Anwesend-Erzwungen-Scharf geschaltet.

7.5 Schlaf-Scharf wird zu Schlaf-Erzwungen-Scharf

Sektion [704]

Option [3] AUS = deaktiviert

Option [3] AN = aktiviert (Standard)

Ist eine Erzwingbare-Zone (siehe 'Zwang-Zonen') offen und es wird versucht mit einem 'Erzwingen-erlaubt'-Zugangscode das System Schlaf-Scharf zu schalten, dann wird trotzdem Schlaf-Erzwungen-Scharf geschaltet.

7.6 Aktivierung bei Akku-Störung verhindern

Sektion [703]

Option [5] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [5] AN = aktiviert

Liegt eine Akku-Störung vor (Akku nicht angeschlossen, Akku-Sicherung defekt, Akku-Spannung unter 10,5V) kann das System nicht aktiviert werden.

7.7 Aktivierung bei Sabotage-Störung verhindern

Sektion [703]

Option [6] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [6] AN = aktiviert

Liegt eine Sabotage-Kontakt-Störung vor, einer oder mehrerer Zonen, kann das System nicht aktiviert werden.

 **Diese Option funktioniert nicht, wenn die Sabotage-Erkennung deaktiviert ist oder die Sabotage-Umgehung der Zone aktiviert ist.**

7.8 Aktivierung bei Funk-Störung verhindern

Sektion [703]

Option [7] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [7] AN = aktiviert

 Diese Option funktioniert nicht wenn, die Sabotage-Erkennung deaktiviert ist oder die Sabotage-Umgehung der Zone aktiviert ist.

7.9 Zeitgesteuerte Auto-Aktivierung

Sektion [741] = Partition 1, **Sektion [742]** = Partition 2

Option [7] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [7] AN = aktiviert

Jede Partition kann jeden Tag zu einer bestimmten Zeit aktiviert werden. Die Auto-Aktivierungs-Optionen legen die Aktivierungs-Methode der Partition fest. Alle offenen Zonen, außer 24-Stunden-Zonen, werden unabhängig von deren Definition bei der Auto-Aktivierung umgangen. Es läuft eine 60 sekündige Austrittsverzögerung vor der Aktivierung ab. Die Aktivierung kann durch Eingabe eines gültigen Zugangscode abgebrochen werden. Wird es in Sektion [860] programmiert, wird auch ein entsprechender Report-Code gesendet. Das Senden des Codes ist unabhängig von der Auto-Aktivierungs-Option und dem Erfolg der Aktivierung.

7.9.1 Zeitpunkt der Auto-Aktivierung und Sendung des Report-Codes

Sektion [761] = Partition 1, **Sektion [762]** = Partition 2

Hier wird für die gewünschte Partition der Zeitpunkt der Auto-Aktivierung bzw. der Sendung eines entsprechenden Report-Codes im 24Stunden-Format eingegeben.

7.10 Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung

Sektion [741] = Partition 1, **[742]** = Partition 2

Option [2] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [2] AN = aktiviert

Findet keine Bewegung in dem überwachten Bereich einer Partition für eine gewisse Zeit statt, kann die Partition automatisch aktiviert werden. Alle offenen Zonen, außer 24-Stunden-Zonen, werden unabhängig von deren Definition bei der Auto-Aktivierung umgangen. Wird es in Sektion [860] programmiert, wird ein entsprechender Report-Code nach dem Ablauf des Zeit-Zählers gesendet. Das ist unabhängig von der Auto-Aktivierungs-Option und dem Erfolg der Aktivierung.

7.10.1 Zeitzähler für keine Bewegung

Sektion [749] = Partition 1, **[750]** = Partition 2: 000 bis 255 x 15 Minuten, 000 = deaktiviert = Standard

Hier wird für die gewünschte Partition der Zeit-Zähler für die Meldung bzw. die Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung eingegeben.

Beispiel: 016 = 16x15Minuten=240Minuten=4Stunden.

7.11 Auto-Aktivierungs-Optionen

Sektion [741] = Partition 1, **[742]** = Partition 2

[3]	[4]	
OFF	OFF	Voll-Scharf
OFF	ON	Schlaf-Scharf
ON	OFF	Anwesend-Scharf

Hier wird definiert in welchen Zustand automatisch aktiviert wird.

7.12 Schnell-Aktivierung

Sektion [703]: Optionen [1] bis [3]

Option [1] AN = Durch Drücken der Taste [ARM] für drei Sekunden kann das System Voll-scharf geschaltet werden

Option [2] AN = Durch Drücken der Taste [STAY] für drei Sekunden kann das System Anwesend-scharf geschaltet werden

Option [3] AN = Durch Drücken der Taste [SLEEP] für drei Sekunden kann das System Schlaf-scharf geschaltet werden. Durch diese Option kann das System ohne Zugangscode in die verschiedenen Modi scharf geschaltet werden, dazu muss die entsprechende Taste für drei Sekunden gedrückt werden. Ist das System partitioniert muss zusätzlich noch die Taste [1] oder [2] für die entsprechende Partition gedrückt werden.

7.13 Schnell-Umgehungs-Programmierung

Sektion [703]: Optionen [4]

Option [4] AN = Durch drücken der Taste [BYP] für drei Sekunden kommt man in die Umgehungs-Programmierung. Ist eine Umgehung programmiert werden bestimmte Zonen bei der nächsten Aktivierung ignoriert.

7.14 Austrittsverzögerung

Sektion [745] = Partition 1, [746] = Partition 2: 001 bis 255 Sekunden, Standard = 60 Sekunden

Bevor das System nach der Aktivierungsprozedur scharf schaltet, läuft die Austrittsverzögerung ab. Dazu sind sekundenweise Töne vom Bedienteil zu hören, in den letzten zehn Sekunden laufen diese Töne schneller ab. Diese Zeit dient zum Verlassen des überwachten Bereichs.

7.14.1 Akustische Signalisierung des Bedienteils bei Austrittsverz.

Sektion [704]

Option [6] AUS = deaktiviert

Option [6] AN = aktiviert (Standard)

7.15 Quittiertöne von Sirene bei Schaltung mit Bedienteil

Sektion [704]

Option [5] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [5] AN = aktiviert

Wird das System via Bedienteil aktiviert, ist ein Ton, wird es deaktiviert, sind zwei Töne von der Sirene zu hören.

7.16 Quittiertöne von Sirene bei Schaltung mit Fernbedienung

Sektion [704]

Option [4] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [4] AN = aktiviert

Wird das System via Fernbedienung aktiviert, ist ein Ton, wird es deaktiviert, sind zwei Töne von der Sirene zu hören.

7.17 Keine Austrittsverz. bei Aktivierung mit Fernbedienung

Sektion [704]

Option [8] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [8] AN = aktiviert

Ist diese Option aktiviert wird das System bei Aktivierung via Fernbedienung ohne Austrittsverzögerung, sofort aktiviert.

7.18 Keine Akustische Signalisierung während der Austrittsverz. bei Anw.-/Schlaf-Aktivierung

Sektion [704]

Option [7] AUS = deaktiviert

Option [7] AN = aktiviert (Standard)

7.19 Verkürzen der Austrittsverzögerung

Sektion [700]

Option [6] AUS = deaktiviert

Option [6] AN = aktiviert (Standard)

Durch Öffnen und Schließen einer eintrittsverzögerten-Zone während der Austrittsverzögerung wird diese auf 10 Sekunden verkürzt.

7.20 Schnell-Verlassen

Ist das System Anwesend- oder Schlaf-Scharf kann durch drücken der Taste [OFF] für drei Sekunden die Austrittsverzögerung gestartet werden um den geschützten Bereich zu verlassen, das System ist währenddessen unscharf und wird anschließend wieder in den vorherigen Aktivierungs-Modi geschaltet.

Teil 8: Alarm-Optionen

8.1 Sirenendauer

Sektion [747] = Partition 1, **[748]** = Partition 2: 001 bis 255 Minuten, Standard = 4 Minuten, 000 = Deaktiviert
Nach einem akustischen Alarm wird die Sirene durch Deaktivierung der Partition oder spätestens durch die definierte Sirenendauer gestoppt.

8.2 Regenerierter Alarm

Nach einem Alarm, nach der Sirenendauer und der Alarm-Regenerations-Verzögerung werden die Zustände der Zonen neu geprüft. Ist eine Zone offen wird der Alarm regeneriert. Während einer Scharf-Periode wird der Alarm sofort regeneriert, wie im Alarm-Regenerations-Zähler definiert.

8.2.1 Alarm-Regenerations-Verzögerung

Sektion [714]: 001 bis 255 Minuten, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

8.2.2 Alarm-Regenerations-Zähler

Sektion [715]: 001 bis 255 regenerierte Alarme, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

8.3 Sabotagen-Meldung

8.3.1 Sabotagen-Meldung bei Funk- und Bus-Einheiten

Sektion [705]: Option [3] und [4]: siehe Tabelle

Opt. [3]	Opt. [4]	Sabotagen-Meldungs-Optionen von Funk-Einheiten	Sabotagen-Meldungs-Optionen von Bus-Einheiten*
AUS	AUS	Deaktiviert	NUR STÖRUNG
AUS	AN	NUR STÖRUNG	NUR STÖRUNG
AN	AUS	System unscharf: NUR STÖRUNG System scharf: Entspricht dem Zonen-Alarm-Typ	NUR STÖRUNG
AN	AN	System unscharf: NUR STÖRUNG System scharf: Entspricht dem Zonen-Alarm-Typ	AKUSTISCHER ALARM
* Sabotagen-Meldung von Bus-Einheiten nur wenn Sektion [700] - Option [7] aktiviert ist.			

Bei einer Sabotage kann die SP4000 eine Störung, einen Alarm und/oder einen Report-Code zu einer Wachzentrale melden. Auf Funk- und Bus-Einheiten wird unterschiedlich reagiert. Die möglichen Reaktionen sind in obiger Tabelle dargestellt. Sabotagen können das Schalten eines Sabotageschalters oder die Unterbrechung der Leitungen zu einer Zone sein.

Funk-Einheiten = Funk-Zonen und Funk-Module
Bus-Einheiten = Bedienteile und Bus-Modul

8.4 Überwachung von Funk- und Bus-Einheiten

Sektion [705]

Option [6] und [7]: siehe Tabelle

Opt. [6]	Opt. [7]	Überwachungs-Optionen von Funk-Einheiten	Überwachungs-Optionen von Bus-Einheiten
AUS	AUS	Deaktiviert	Deaktiviert
AUS	AN	NUR STÖRUNG	NUR STÖRUNG
AN	AUS	System unscharf: NUR STÖRUNG System scharf: Entspricht dem Zonen-Alarm-Typ	NUR STÖRUNG
AN	AN	System unscharf: NUR STÖRUNG System scharf: Entspricht dem Zonen-Alarm-Typ	AKUSTISCHER ALARM

Wird kein Kontrollsignal von Einheiten in einem bestimmten Zeitraum geschickt, kann die SP4000 eine Störung, einen Alarm und/oder einen Report-Code zu einer Wachzentrale melden. Auf Funk- und Bus-Einheiten wird unterschiedlich reagiert. Die möglichen Reaktionen sind in obiger Tabelle dargestellt.

Funk-Einheiten = Funk-Zonen und Funk-Module

Bus-Einheiten = Bedienteile und Bus-Module

8.5 Sabotagen-Umgehungs-Optionen

Sektion [705]

Option [5] AUS = Sabotagen an umgangerenen Zonen werden ignoriert

Option [5] AN = Sabotagen an umgangerenen Zonen werden NICHT ignoriert (Standard)

Die Art der Meldung entspricht der eingestellten Sabotagen-Meldung. Sabotagen können das Schalten eines Sabotageschalters oder die Unterbrechung der Leitungen zu einer Zone sein.

8.6 Sabotagen-Überwachung bei Bus-Einheiten

Sektion [700]

Option [7] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [7] AN = aktiviert

Ob die Bus-Einheiten überwacht werden, wird hier eingestellt. Zusätzlich muss zu dieser Option noch die Art der Meldung - Sektion 705 - Option [3] und [4] eingestellt werden.

8.7 Bedienteil-Panik-Optionen

Sektion [702]

Option [1] AUS = Panik 1-Alarm deaktiviert (Standard)

Option [1] AN = Panik 1-Alarm aktiviert

Wird die Taste [1] und [3] für drei Sekunden gedrückt wird ein Alarm nach Option [4] generiert.

Option [2] AUS = Panik 2-Alarm deaktiviert (Standard)

Option [2] AN = Panik 2-Alarm aktiviert

Wird die Taste [4] und [6] für drei Sekunden gedrückt wird ein Alarm nach Option [5] generiert.

Option [3] AUS = Panik 3-Alarm deaktiviert (Standard)

Option [3] AN = Panik 3-Alarm aktiviert

Wird die Taste [7] und [9] für drei Sekunden gedrückt wird ein Alarm nach Option [6] generiert.

Option [4] AUS = Panik 1-Alarm ist still (Standard)

Option [4] AN = Panik 1-Alarm ist hörbar

Option [5] AUS = Panik 2-Alarm ist still (Standard)

Option [5] AN = Panik 2-Alarm ist hörbar

Option [6] AUS = Panik 3-Alarm ist still (Standard)

Option [6] AN = Panik 3-Alarm ist hörbar

Stiller Alarm

Es ist nur ein Ton als Bestätigung vom Bedienteil zu hören und ein entsprechender Report-Code wird, wenn in Sektion [863] entsprechend programmiert, gesendet.

Akustischer Alarm

Entspricht dem stillen Alarm und zusätzlich wird der Alarm vom Bedienteil und der Sirene signalisiert.



Panik-Alarme gehören auch bei Partitionierung des Systems immer zu Partition 1.

8.8 Aussperren bei Panik -Zähler

Sektion [718]: 001 bis 255 Sekunden, 000 = Deaktiviert

Für diese Zeit kann das System bei Panik mittels Fernbedienung nicht gesteuert werden.

Anwendungsbeispiel: Aussperren eines Aggressors mit Fernbedienung.

8.9 Anwesend/Schlaf-Scharf-Alarm-Verzögerung

Sektion [720]: 001 bis 255 Sekunden, 000 = Deaktiviert, Standard = 15 Sekunden

Für diese Zeit kann vor Meldung eines Alarm das System noch deaktiviert werden. Dies kann der Verhinderung von Fehlalarmen dienen.

Teil 9: Report- und Wähler-Einstellungen

Hier werden die Report-Einstellungen für die Wachzentralen und die Telefoneinstellungen durchgeführt. Die Programmierung der Report-Code ist möglich, ist aber im Normalfall nicht notwendig. Sollen die Codes dennoch umprogrammiert werden, kann der Lieferant für weitere Informationen kontaktiert werden.

9.1 Rufnummern der Wachzentralen und des Pagers

Sektion [815] = 1. Telefonnummer, **Sektion [816]** = 2. Telefonnummer, **Sektion [817]** = Ersatz- Telefonnummer, **Sektion [818]** = Pager-Rufnummer, **Sektion [819]** = Nachricht die zum Pager gesendet wird

Es können bis 32 Stellen eingegeben werden. Außer den Zahlen 0-9 können auch Steuerzeichen wie in unterer Tabelle verwendet werden. Nach allen Wählversuchen zu einer Wachzentrale wird die Ersatz-Telefonnummer angerufen. Es kann die Ersatz-Telefonnummer auch nach jedem fehlgeschlagenem Versuch angerufen werden, siehe 'Wechselweise-Wählen'. Auch die Abstände zwischen den Versuchen können definiert werden.

Eingabe von Sonderzeichen:

Durch drücken der Taste	Folgt Aktion oder Wert
[OFF]	*
[BYP]	#
[MEM]	Umschaltung Puls-/Tonwählverfahren
[TBL]	Vier Sekunden Pause
[SLEEP]	Löscht letztes Zeichen
[⏏]	Einfügen eines Leerzeichens

9.2 Private Telefonnummern und alternative Methode zur Eingabe der Pager-Daten

Es können 5 Private Telefonnummern und 1 Pager-Rufnummer programmiert werden.

Programmierung der Privaten Telefonnummern und Pager-Daten

1) [⏏] kurz drücken und [MASTER CODE] eingeben. (Die [⏏]-Taste blinkt. Es kann auch der [PARTITIONS MASTER CODE] verwendet werden.

2) [MEM] drücken

3) [3] drücken und 1. Private Telefonnummer eingeben

Alternativ zum Drücken der Nummerntasten kann man durch drücken der Taste [ENTER] zur nächsten Rufnummer rücken

4) [4] drücken und 2. Private Telefonnummer eingeben

5) [5] drücken und 3. Private Telefonnummer eingeben

6) [6] drücken und 4. Private Telefonnummer eingeben

7) [7] drücken und 5. Private Telefonnummer eingeben

8) [8] drücken und Pager-Rufnummer eingeben

9) [MESSAGE] + [ENTER] drücken und die Nachricht für den Pager eingeben

9.3 Report-Code-Format

Sektion [810]: Erste Stelle = Format für 1. Wachzentralen-Telefonnummer, Zweite Stelle = Format für 2. Wachzentralen-Telefonnummer

Die Ersatz-Wachzentralen-Telefonnummer verwendet das Format, das für die letzte gewählte Wachzentralen-Telefonnummer verwendet wurde.

Unterstützte Report-Code-Formate:

Werte für Sektion [810]	Report-Code-Format
0	Ademco Slow (1400Hz, 1900Hz, 10BPS)
1	Silent Knight Fast (1400Hz, 1900Hz, 10BPS)
2	SESCOA (2300Hz, 1800Hz, 20BPS)
3	Ademco Express (DTMF 4+2)
4	Ademco Contact ID
5	SIA

 **Unterstützt der verwendete Pager keine Hexadezimal-Zahlen sollten nur Numerische-Zahlen für die Report-Code-Programmierung verwendet werden.**

9.4 Aufteilung der Anrufe

Die Optionen 4 und 8 in den folgenden Sektionen sind nicht verfügbar.

9.4.1 Meldungen an die Wachzentralen und den Pager

Sektion [802] - Optionen 1-3: Aktivierungs-/Deaktivierungs-Meldungen

Option [1] AN = Melden an 1. Wachzentrale

Option [2] AN = Melden an 2. Wachzentrale

Option [3] AN = Melden an den Pager

Sektion [802] - Optionen 5-7: Alarm-/Alarm-Rücksetzungs-Meldungen

Option [5] AN = Melden an 1. Wachzentrale

Option [6] AN = Melden an 2. Wachzentrale

Option [7] AN = Melden an den Pager

Sektion [803] - Optionen 1-3: Sobotage-/Sabotage-Rücksetzungs-Meldungen

Option [1] AN = Melden an 1. Wachzentrale

Option [2] AN = Melden an 2. Wachzentrale

Option [3] AN = Melden an den Pager

Sektion [803] - Optionen 5-7: Störung-/Störungs-Rücksetzungs-Meldungen

Option [5] AN = Melden an 1. Wachzentrale

Option [6] AN = Melden an 2. Wachzentrale

Option [7] AN = Melden an den Pager

Sektion [804] - Optionen 1-3: Verschiedene Meldungen

Option [1] AN = Melden an 1. Wachzentrale

Option [2] AN = Melden an 2. Wachzentrale

Option [3] AN = Melden an den Pager

9.4.2 Meldungen an Private-Telefonnummern

Sektion [804] - Optionen 5-7

Option [5] AN = Melden von Zonen-Alarmen an die Privaten-Telefonnummern (Einbruch und Feuer)

Option [6] AN = Melden von Panik-Alarmen an die Privaten-Telefonnummern

Option [7] AN = Melden von Rettungs-Alarmen an die Privaten-Telefonnummern

Bei einem zu meldenden Ereignis werden die aktivierten (AN) Rufnummern, von oben in der Liste beginnend, in der entsprechenden Melde-Gruppe angerufen. Wird eine Wachzentrale nicht erreicht wird die Ersatz-Wachzentralen-Telefonnummer angerufen. Es wird das Report-Code-Format der letzten angerufenen Nummer verwendet.

9.4.3 Kunden-Nummern (Account)

Sektion [811] = Partition 1, Sektion [812] = Partition 2

Mit jedem Report-Code wird eine Kunden-Nummer an die Wachzentrale mitgeschickt. Um die Partition identifizieren zu können kann für jede Partition eine eigene Kunden-Nummer vergeben werden. Die Kundennummer kann alle hexadezimalen Zahlen (1-F) beinhalten. Die Kundennummer kann 4- oder 3-stellig sein. Die 4-stellige Nummer wird in die Sektion eingegeben. Um eine 3-stellige Nummer zu verwenden, muss vor der Eingabe der drei Stellen die Taste [FORCE] gedrückt werden. In diesem Fall müssen 1-stellige Report-Codes verwendet werden.

9.5 Wählverfahren

Sektion [800]

Option [6] AUS = Puls-Wählverfahren

Option [6] AN = Ton-Wählverfahren (DTMF) (das ist die Standardeinstellung)

9.6 Pulsrate des Wählverfahrens

Sektion [800]

Option [7] AUS = 1:2 (Europa)

Option [7] AN = 1:1,5 (Nordamerika) (das ist die Standardeinstellung)

Sollte die gewählte Pulsrate nicht zu einem guten Ergebnis führen, kann dies unter Umständen mit der anderen erreicht werden.

9.7 Maximale Wählversuche

Sektion [831]: 000 bis 255 Versuche, Standard = 8 Versuche

Hier wird definiert wie oft das System versucht eine Wachzentrale zu erreichen, bevor die nächste Telefonnummer angerufen wird.

9.8 Pause zwischen den Wählversuchen

Sektion [832]: 000 bis 255 Sekunden, Standard = 20 Sekunden

9.9 Bei fünftem Wählversuch auf Puls-Wahl umschalten

Sektion [800]

Option [3] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [3] AN = aktiviert

Wird die Wachzentrale nicht erreicht wird der fünfte Anruf im Puls-Wählverfahren durchgeführt.

9.10 Wechselweise-Wählen

Sektion [800]

Option [4] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [4] AN = aktiviert

Ist diese Option aktiviert, dann wird bei einem fehlgeschlagenem Wählversuch zu einer Wachzentrale, die Ersatz-Wachzentralen-Telefonnummer angerufen. Ist auch dieser Versuch fehlgeschlagen erfolgt KEIN neuerlicher Start! Ist diese Option deaktiviert, wird die Ersatz-Wachzentralen-Telefonnummer erst nach der definierten Anzahl von Wählversuchen zu einer Wachzentrale angerufen.

9.11 Wählen erzwingen

Sektion [800]

Option [5] AUS = deaktiviert

Option [5] AN = aktiviert (Standard)

Es werden die Rufnummern gewählt auch wenn nach 4 Sekunden noch kein Freizeichen vorhanden ist.

9.12 Zeit-Zähler nach Aktivierung

Sektion [838]: 001 bis 255 Sekunden, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

Wird nach der System-Aktivierung innerhalb dieser Zeit Alarm ausgelöst, kann ein entsprechender Report-Code gesendet werden.

9.13 Automatischer Testbericht

Sektion [840]: 001 bis 255 Tage, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

Sektion [850]: Zeit - SS:MM - 24Stunden-Format

Ein Test-Report-Code wird zu der bestimmten Zeit nach den bestimmten Tagen gesendet. Der erste Test-Report-Code wird sofort zu der programmierten Zeit gesendet.

9.14 Aktivierungs-Versäumnis

Sektion [719]: 001 bis 255 Tage, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

Jeden Tag um 24:00 wird geprüft, wann zum letzten mal deaktiviert wurde. Wurde das System nicht innerhalb der definierten Anzahl von Tage aktiviert, kann ein entsprechender Report-Code gesendet werden.

9.15 Netzausfall-Report-Verzögerung

Sektion [839]: 001 bis 255 Minuten, Standard = 15 Minuten

Bei Netzausfall wird der entsprechende Report-Code erst nach Ablauf dieser Verzögerung gesendet.

9.16 Deaktivierungs-Report nur nach Alarm

Sektion [801]

Option [1] AUS = Deaktiviert, Report wird immer nach der Deaktivierung gesendet

Option [1] AN = Aktiviert, Report wird nur nach Deaktivierung nach einem Alarm gesendet (Standard)

9.17 Rückstellungs-Report bei Zonen-Alarm

Sektion [801]

Option [2] AUS = Das Schließen der Zone nach Alarm wird nach der Sirenendauer gesendet

Option [2] AN = Das Schließen der Zone nach Alarm wird sofort gesendet (Standard)

Wird das System deaktiviert, wird dieser Report-Code auch gesendet.

9.18 Telefonleitungs-Überwachung - TLM

Ist diese Option aktiviert, wird die Telefonleitung jede Sekunde getestet. Ist die Spannung für eine bestimmte Zeit unter 3V, blinkt die Status-LED und untere Bedingungen werden erfüllt. Dieses Verhalten endet, wenn die Telefonleitung wieder in Ordnung ist. Wird ein ankommender Anruf festgestellt, wird die Überwachung für eine Minute ausgesetzt.

Sektion [800], Optionen [1] und [2]

- Option [1] AUS, [2] AUS: TLM deaktiviert
- Option [1] AUS, [2] AN: Nur Störung
Es wird bei Ausfall nur eine Störung angezeigt
- Option [1] AN, [2] AUS: Akustischer Alarm, wenn System aktiv
Es wird bei Ausfall eine Störung angezeigt und wenn das System scharf ist, wird der Ausfall akustisch gemeldet
- Option [1] AN, [2] AN: Stiller Alarm wird zu akustischem Alarm
Es wird bei Ausfall eine Störung angezeigt und ein stiller Zonen- oder Panik-Alarm wird zu einem akustischen Alarm, da die Störung sonst nicht gemeldet wird

9.18.1 TLM-Zeit-Zähler

Sektion [830]: 016 bis 255 x 2 Sekunden, Standard = 32 Sekunden

Bei Ausfall der Telefonleitung wird nach hier definierter Zeit, wie oben definiert, die Störung gemeldet.

9.19 Pager-Report-Sende-Verzögerung

Sektion [834]: 000 bis 255 Sekunden, Standard = 20

Wenn an einen Pager gesendet wird, wird diese Zeit gewartet bevor übertragen wird. Dies dient dazu dem Pager Zeit zu geben einen Wählton anzubieten oder dass das System erst nach der Begrüßungsansage mit dem Senden der Daten beginnt.

9.20 Wiederholung der Pager-Sendung

Sektion [835]: 000 bis 255 Sendeversuche, Maximum = 10, Standard = 3

Hier werden die Sendeversuche an einen Pager, bis eine Bestätigung erhalten wird, definiert.

9.21 Verzögerung des privaten Reports

Sektion [836]: 000 bis 255 Sekunden, Maximum = 127, Standard = 5

Wird das private Report-Format verwendet, wird diese Zeit gewartet bevor übertragen wird. Dies dient dazu dem System Zeit zu geben einen Wählton anzubieten oder dass das System erst nach der Begrüßungsansage mit dem Senden der Daten beginnt.

9.22 Wiederholung des privaten Reports

Sektion [837]: 000 bis 255 Sendeversuche, Maximum = 10, Standard = 3

Bei Verwendung des privaten Report-Formats, können hier die Sendeversuche des privaten Reports an ein System, bis eine Bestätigung erhalten wird, definiert werden.

Teil 10: Programmierbarer Ausgang - PGM

Der PGM kann bei bestimmten Ereignissen geschaltet werden. Bei welchen Ereignissen der PGM schaltet, kann programmiert werden. Ein PGM kann den Zustand Offen oder Geschlossen haben und diesen wechseln, wenn ein Ereignis eintritt. Ein PGM wird durch ein Deaktivierungs-Ereignis oder durch die PGM-Verzögerung deaktiviert. Über einen PGM kann das System verschiedene Geräte oder Relais ansteuern. Beispiele: Sirenen, Blitzlichter, Garagentore. Das SP4000-Paneel hat eine PGM integriert und kann bis zu 12 weitere verwalten: Den integrierten PGM + 11 verdrahtete mit der PGM4-Erweiterung (max. 3 Module) .

10.1 PGM-Aktivierungs-Ereignis

GERADZÄHLIGE Sektionen [220] bis [250] = PGM1 bis PGM16

Hier wird programmiert bei welchem Ereignis der PGM aktiviert wird. Der PGM bleibt solange aktiviert bis das, für diesen PGM, programmierte Deaktivierungs-Ereignis eintritt oder die PGM-Verzögerung abgelaufen ist. Die Liste der möglichen Aktivierungs-Ereignisse findet man in der Programmier-Software WinLoad. **Wird eine PGM-Verzögerung verwendet, können die Sektionen für die PGM-Deaktivierungs-Ereignisse, siehe unten, für weitere PGM-Aktivierungs-Ereignisse verwendet werden.**

Programmierung der PGM-Aktivierung

- 1) Eine GERADZÄHLIGE Sektion von [220] bis [250] für einen PGM wählen.
- 2) Eingabe der Ereignis-Gruppen-Nummer
- 3) Eingabe der Unter-Gruppen-Nummer
- 4) Eingabe der Partitions-Nummer. Hier wird bestimmt, in welcher Partition das Ereignis stattfinden muss um den PGM zu aktivieren. 01 = Partition 1, 02 = Partition 2, 99 = Beide Partitionen.

 Bei dem Ereignis Netzausfall kann ein PGM erst nach Ablauf der Netzausfall-Report-Verzögerung aktiviert werden.

10.2 PGM-Deaktivierungs-Ereignis

UNGERADZÄHLIGE Sektionen [221] bis [251] = PGM1 bis PGM16

Hier wird programmiert bei welchem Ereignis der PGM deaktiviert wird. Der PGM bleibt solange aktiviert bis das, für diesen PGM, programmierte Deaktivierungs-Ereignis eintritt oder die PGM-Verzögerung abgelaufen ist. Die Liste der möglichen Deaktivierungs-Ereignisse findet man in der Programmier-Software WinLoad. **Wird eine PGM-Verzögerung verwendet, kann hier ein weiteres PGM-Aktivierungs-Ereignis programmiert werden.**

Programmierung der PGM-Deaktivierung

- 1) Eine UNGERADZÄHLIGE Sektion von [221] bis [251] für einen PGM wählen.
- 2) Eingabe der Ereignis-Gruppen-Nummer
- 3) Eingabe der Unter-Gruppen-Nummer
- 4) Eingabe der Partitions-Nummer. Hier wird bestimmt, in welcher Partition das Ereignis stattfinden muss um den PGM zu aktivieren. 01 = Partition 1, 02 = Partition 2, 99 = Beide Partitionen.

 Bei dem Ereignis Netzausfall kann ein PGM erst nach Ablauf der Netzausfall-Report-Verzögerung aktiviert werden.

10.3 PGM-Verzögerung

Sektionen [281] bis [296] = PGM1 bis PGM16: 001 bis 255 Sekunden/Minuten, 000 = PGM wird durch das Deaktivierungs-Ereignis deaktiviert, Standard = 5 Sekunden

Statt dem Deaktivierung-Ereignis kann dieser Zeit-Zähler für die Deaktivierung eines PGM verwendet werden. **In diesem Fall können die Sektionen für die PGM-Deaktivierungs-Ereignisse, siehe oben, für weitere PGM-Aktivierungs-Ereignisse verwendet werden.**

10.4 PGM-Optionen

Sektionen [261] bis [276] = PGM1 bis PGM16; Optionen [1] bis [7]

Option [1] AUS = Wert für die PGM-Verzögerung entspricht Sekunden (Standard)

Option [1] AN = Wert für die PGM-Verzögerung entspricht Minuten

Option [2] AUS = PGM-Ausgang ist in deaktiviertem Zustand offen (N.O.) (Standard)

Option [2] AN = PGM-Ausgang ist in deaktiviertem Zustand geschlossen (N.C.)

Option [3] AUS = PGM-Überwachung ist deaktiviert

Option [3] AN = PGM-Überwachung ist aktiviert (Standard)

Mit dieser Option wartet das System auf ein Kontrollsignal von den Funk-PGM um deren Funktion zu überprüfen.

Option [4] AUS = Die PGM-Aktivierung ist stetig (Standard)

Option [4] AN = Die PGM-Aktivierung ist pulsiert

Option [5] AUS = PGM pulsiert nicht alle 30 Sekunden im System-Scharf-Zustand (Standard)

Option [5] AN = PGM pulsiert alle 30 Sekunden im System-Scharf-Zustand

Option [6] AUS = PGM pulsiert nicht bei jedem Alarm (Standard)

Option [6] AN = PGM pulsiert bei jedem Alarm

Option [7] AUS = PGM pulsiert bei jedem Alarm der Partition 1 (Standard)

Option [7] AN = PGM pulsiert bei jedem Alarm der Partition 2

Mit dieser Option und Folge-Scharf/Anwesend-Scharf/Schlaf-Scharf als PGM-Aktivierungs/Deaktivierungs-Ereignis kann mit dem PGM die System-Scharf-LED nachgestellt werden.

10.5 PGM-Zuweisung

Sektionen [301] bis [316]

PGM zuweisen

1) [ENTER] drücken

2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben

3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [301] bis [316]) eingeben

4) 6-stellige [SERIENNUMMER] des PGM eingeben

PGM löschen

1) [ENTER] drücken

2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben

3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [301] bis [316]) eingeben

4) Sechs mal [0] anstatt der Seriennummer eines PGM eingeben

Teil 11: System-Einstellungen

11.1 Anzeigen der Versionsnummer

Durch Betreten der **Sektion [980]** wird die erste Stelle der Versionsnummer des Paneels angezeigt. Durch drücken der [ENTER]-Taste werden nacheinander die nächsten Stellen angezeigt, jede gefolgt von zwei Piezotönen. Wurden alle Stellen angezeigt werden drei Piezotöne wiedergegeben und wieder die erste Stelle angezeigt.

11.2 Zurücksetzen des Systems

Am Panel muss der **RESET**-Taster für 5 Sekunden gedrückt werden. Dann beginnt die STATUS-LED schnell zu blinken. Jetzt muss innerhalb von 2 Sekunden der RESET-Taster nochmals gedrückt werden. Wenn das System neu startet ist das System zurückgesetzt.

Es werden alle Einstellungen durch die Werkseinstellungen ersetzt, außer die Panel-ID, das PC-Passwort und der Ereignis-Speicher.

11.3 Errichter-Sperre

Sektion [395]: 000 = Deaktiviert, 147 = Sperre aktiviert, 000 = Standard

Um alle Programmier-Möglichkeiten zu sperren muss der Wert 147 in die Sektion [395] eingegeben werden. Durch die Sperre wird der Vorgang des System-Zurücksetzens unwirksam. Nach dem Einschalten wird die Sperre durch Blinken der STATUS-LED und ein Relais-Klicken des Paneels angezeigt. Steht der Wert 000 in dieser Sektion ist das Zurücksetzen wieder möglich.

11.4 Bedienteil-Sperre

Sektion [716]: Zeit-Zähler 001 bis 255 Minuten. 000= Deaktiviert, Standard = 000

Sektion [717]: Anzahl erlaubter Versuche: 001 bis 255. 000= Deaktiviert, Standard = 000

Hier wird definiert wie oft falsche Zugangs-Code hintereinander eingegeben werden dürfen bis das Bedienteil für die hier definierte Zeit gesperrt wird.

11.5 Akku-Ladestrom

Sektion [700], Option [2]

Option [2] AUS = Akku-Ladestrom: 350mA (Standard)

Option [2] AN = Akku-Ladestrom: 700mA (40VA Transformator notwendig)

11.6 Partitionierung

Sektion [700], Option [1]

Option [1] AUS = Partitionierung deaktiviert (Standard)

Option [1] AN = Partitionierung aktiviert

Mit dieser Option kann das System in zwei Bereiche, Partition 1 und Partition 2, geteilt werden, die dann separat überwacht werden. Beispiel: Büro und Lager. Jede Zone, jeder Benutzer-Code und manche System-Eigenschaften können einer oder beiden Partitionen zugewiesen werden und können nur in dieser Zuweisung verwendet werden.

 **Ist das System nicht partitioniert ist alles der Partition 1 zugewiesen. Zonen die der Partition 2 zugewiesen wurden, sind dann außer Funktion.**

- Zonen die beiden Partitionen zugewiesen sind, sind erst scharf, wenn beide Partitionen aktiviert sind und werden unscharf, wenn eine der Partitionen deaktiviert wird.
- Folgende Eigenschaften können Partitionen zugewiesen werden: Eintritts-/Austrittsverzögerung, Auto-Scharf-Optionen, Sirenenzeit, Wechsel zu Anwesend-Scharf, PGM-Ereignisse und Wachzentralen-Kundennummern.

11.7 Betrieb ohne LED-Anzeige des Bedienteils

Sektion [701] - Option [3] bis [5]

Option [3] AUS = Der Betrieb ohne LED-Anzeige des Bedienteils ist deaktiviert (Standard)

Option [3] AN = Der Betrieb ohne LED-Anzeige des Bedienteils ist aktiviert

Option [4] AUS = LED-Anzeige des Bedienteils wird aktiv, wenn ein Zugangs-Code eingegeben wird (Standard)

Option [4] AN = LED-Anzeige des Bedienteils wird aktiv, wenn eine Taste gedrückt wird

Option [5] AUS = Betrieb ohne Anzeige wird nach zwei Minuten aktiv (Standard)

Option [5] AN = Betrieb ohne Anzeige wird nach fünf Sekunden aktiv

11.8 Übersicht der Errichter-Funktionen

Durch drücken folgender Tasten-Reihenfolgen können die verschiedenen Errichter-Funktionen aufgerufen werden. Einige Errichter-Funktionen werden in den nächsten Kapiteln noch genauer erklärt.

- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[MEM] = Es wird ein **Test-Report-Code** an die Wachzentrale gesendet. Der Test-Report-Code kann in Sektion [875] geändert werden.
- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[STAY] = Die **Kommunikation** mit der Programmier-Software-WinLoad und den Wachzentralen **wird beendet**. Die nächste Kommunikation passiert mit dem nächsten zu meldenden Ereignis.
- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[SLEEP] = **Zwingt** das System dazu, **Anrufe** über WinLoad **anzunehmen**.
- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[BYP] = Das System **versucht** über die PC-Telefonnummer, programmiert in Sektion [915], eine **Verbindung** zu einem WinLoad-Rechner **aufzubauen**.
- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[TBL] = Mit dieser Kombination wird der **Test-Modus** aufgerufen. Hier wird das Öffnen von Zonen durch ein Sirensignal bestätigt. Um den den Modus zu verlassen muss die Taste [TBL] gedrückt werden.

11.9 Zeitumstellung

Sektion [730], Option [1]

Option [1] AUS = Die Zeitumstellung ist deaktiviert (Standard)

Option [1] AN = Die Zeitumstellung ist aktiviert

In der **Sektion [731]** muss auch noch der Länder-Code programmiert werden und dann wird die Sommer- und Winterzeit länderspezifisch umgestellt. In der Programmier-Software WinLoad sind die Ländercodes aufgelistet. Der Code für die Europäische Union, Großbritannien und Grönland ist 06.

11.10 Akustische Störungsmeldung außer bei Netzausfall

Sektion [700], Option [3]

Option [3] AUS = deaktiviert

Option [3] AN = aktiviert (Standard)

Es wird jede Störung außer Netzausfall akustisch gemeldet.

11.11 Akustische Störungsmeldung bei Netzausfall

Sektion [700], Option [4]

Option [4] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [4] AN = aktiviert

Es wird Netzausfall akustisch gemeldet.

Teil 12: Anzeigen

12.1 Alarm-Anzeige

Bei einem Alarm blinkt die Ziffern-LED der entsprechenden Zone, der Alarm wird gespeichert und die [MEM]-Taste leuchtet auf. Die Ziffern-LED blinkt bis das System deaktiviert wird. Mit der Taste [CLEAR] kann dann vor dem Deaktivieren der Status der Zone angezeigt werden. Nach dem Deaktivieren stoppt das Blinken, aber die [MEM]-Taste leuchtet weiter. Durch drücken dieser Taste können jetzt die Zonen die Alarm ausgelöst haben angezeigt werden. Dieser Alarmspeicher wird mit der nächsten Alarmierung oder durch Eingabe eines gültigen Codes gelöscht.

12.2 Störungsanzeige

Durch drücken der Taste [TBL] wird die Störungsanzeige aufgerufen. Ist das Bedienteil so programmiert, dass bei Störung alle fünf Sekunden ein Piezotön ausgegeben wird, wird dadurch auch diese Signalisierung gestoppt. Störungen werden durch leuchtende Ziffern-LED angezeigt. Zuerst werden die Störungen in Störungsgruppen angezeigt und durch drücken der, den leuchtenden Ziffern-LED, entsprechenden Zahlen werden die einzelnen Störungen der Gruppe angezeigt.

Störungsgruppe	Einzelne Störungen
[1] - Schwache Batterie bei Funk-Zonen	[1] bis [32] - Entsprechende Zone mit schwacher Batterie
[2] - Versorgungsspannungs-Störungen	[1] - Akkustörung des Paneels [2] - Netzstörung des Paneels [3] - Überlast des Paneel-AUX-Ausgangs [4] - Netzstörung eines Funk-Bedienteils [5] - Akkustörung eines Funk-Bedienteils [6] - Netzstörung eines Funk-Repeaters [7] - Akkustörung eines Funk-Repeaters
[3] - Sirenenstörungen	[1] - Sirene nicht oder nicht korrekt mit dem Paneel verbunden [2] - Überlast des Paneel-Sirenen-Ausgangs
[4] - Telefonstörungen	[1] - Telefonleitungsstörung [2] - Kommunikationsstörung zu Wachzentrale 1 [3] - Kommunikationsstörung zu Wachzentrale 2 [4] - Kommunikationsstörung zu Pager [5] - Kommunikationsstörung zu privaten Anschlüssen (private Telefonnummern) [6] - Kommunikationsstörung zu WinLoad-Rechner
[5] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei Zonen	[1] bis [32] - Bei entsprechender Zone Sabotage oder Verdrahtungsfehler
[6] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei Modulen	[1] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei MG-2WPGM-Modulen [2] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei verdrahteten Bedienteilen [3] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei Funk-Bedienteilen
[7] - Feuermelder-Störungen	[1] bis [32] - Entsprechende Zone mit Feuermelder-Störung
[8] - Systemzeit ist nicht eingestellt	Keine einzelnen Störungen
[9] - Kein Prüfsignal von Funk-Zonen	[1] bis [32] - Kein Prüfsignal von entsprechender Funk-Zone [STAY] - Funk-Störung
[0] (10) oder [10] Kein Prüfsignal von Modulen*	[1] - Kein Prüfsignal von MG-2WPGM-Modulen [2] - Kein Prüfsignal von verdrahteten Bedienteilen (Das Zurücksetzen des Paneels löscht so eine Störungsanzeige nicht, dies muss in Sektion [955] geschehen) [5] - Kein Prüfsignal von Funk-Bedienteilen [6] - Kein Prüfsignal von Funk-Repeatern
[16] - Störungen bei MG32LED/MG32LRF-Bedienteilen	Keine Angaben zu einzelnen Störungen
[17] - Firmwarefehler	Firmwareupdate an der Zentrale notwendig V3.2 oder höher
[SLEEP] - Störungen bei MG10LEDV/H-Bedienteilen	Keine Angaben zu einzelnen Störungen

* Wenn ein Modul vom BUS entfernt wird muss dieses mittels eines Modul-Scan aus dem System gelöscht werden:

Modul Scan – Modul löschen

- 1) [ENTER] drücken.
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben.
- 3) [SEKTION] [955] eingeben.
- 4) Sobald der Modul Scan abgeschlossen ist steigt das System automatisch aus dem Errichtertermenü aus.
- 5) Nach Verbindung mit der WinLoad Software werden die nicht vorhandenen Module einem roten X markiert, und können nach trennen der WinLoad Software, durch klicken auf die Schaltfläche „Gerät löschen“ entfernt werden.